

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Traum in Türkis

**130 Kilometer Naturgewalt:
Mit der Angel an der Ybbs**

Sicher fischen

**Der verantwortungsvolle
Umgang mit schönen Fängen**

KLEINE FISCHE

**Wie sehen die wichtigsten heimischen Fischarten
am Beginn ihres Lebens aus? Wolfgang Hauer zeigt
faszinierende Bilder aus dem Kindergarten unter Wasser.**

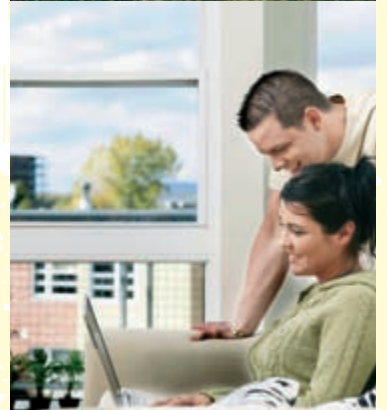
Wir haben die Wohnungen Sie haben die Wahl



Die **ARWAG Holding-AG** versteht sich seit vielen Jahren als Full-Service-Bauträger, dessen Leistungen sich von der Projektentwicklung und -planung über das Baumanagement, die Vermietung und den Verkauf bis hin zur Verwaltung erstrecken.



Wir bieten unseren Mietern und Eigentümern Wohnraum, der sich durch innovative Architektur mit hoher Wohn- und Lebensqualität auszeichnet.



Informieren Sie sich über unser vielfältiges Wohnungsangebot unter www.arwag.at, damit auch Ihre Wohnträume bald in Erfüllung gehen.



ARWAG Holding-AG

A-1030 Wien, Würtzlerstraße 15 · ☎ +43/1/797 00-117
e-mail: info@arwag.at



Liebe Leserin, lieber Leser!



KLAUS KAMOLZ
CHEFREDAKTEUR

Meistens reden wir Angler gerne über große Fische, am liebsten über sehr große. So genannte Lebensfische. Von großen Fischen ist auch in dieser Ausgabe die Rede; es geht darum, wie man so schonend wie möglich angelt, etwa indem man Montagen verwendet, die verhindern, dass zum Beispiel ein prachtvoller Karpfen im Falle eines Schnurbruchs ein wahrscheinlich nur noch sehr kurzes Leben hat, weil ein schweres Bleigewicht am Haken in seinem Maul zerrt. Und darum, wie man so einen Fisch nach dem Fang behandelt, damit er unbeschadet wieder frei gelassen werden kann. Es geht in dieser Ausgabe aber auch um sehr kleine Fische: solche, die eben geschlüpft sind und erst im Laufe der ersten Lebenswochen ihre für die Art charakteristischen Züge entwickeln. Es sind faszinierende Bilder, die Wolfgang Hauer uns da zur Verfügung gestellt hat. Warum ich Ihnen das jetzt erzähle? Weil ich ein seltsam unbestimmtes Gefühl hatte, als ich diese beiden eigentlich grundverschiedenen Beiträge für den Druck vorbereitete.

Dann aber sah ich plötzlich die Verbindung. Die beiden Geschichten haben weit mehr miteinander zu tun, als man glauben möchte. Sie bedingen einander geradezu. Jeder dicke Karpfen, jeder kapitale Hecht, dem wir die Chance geben können oder auch nicht, ohne Verletzung weiter zu leben anstatt qualvoll zu verenden, hat einmal so ausgesehen, wie Wolfgang Hauer ihn uns zeigt: winzig, beinahe durchsichtig, verletzlich und dennoch - Sie verzeihen, wenn das jetzt ein wenig pathetisch klingt - in seiner ganzen Erscheinung vom Willen beseelt zu leben. Der logische nächste Gedanke, den zumindest ich hatte, war folgender: Was ist im Leben eines großen Fisches alles passiert? Wie hat er es geschafft, so heranzuwachsen? Wie ist er im Ei den Räubern entgangen? Wie oft stand sein Leben auf dem Spiel, als ein Hecht, ein Zander oder eine Forelle den anderen gleich neben ihm schnappten und nicht ihn? Und bin ich jetzt der, der ihm ein Ende setzt? Ich glaube, ich werde künftig nicht mehr einfach bloß große Fische fangen, als wären sie immer schon große Fische gewesen.

MIT AN BORD

Wer sagt, dass man nicht auch im fortgeschrittenen Alter vom Angelfieber gepackt werden kann? **Julius Veres**, 69 Jahre alt, hat im Herbst vergangenen Jahres beschlossen, die Fischerprüfung abzulegen, um künftig einen Teil seiner Zeit am Wasser zu verbringen. Er hat es bisher auch schon einige Male getan - unerbittlich geradezu: „Einmal blies der Wind mit 120 Stundenkilometern und ich bin trotzdem gegangen.“

Dass Angeln schon früher eine Rolle in seinem Leben spielte, kann er aber auch nicht verhehlen. Veres, der uns von nun an mit seinen gezeichneten Angelwitzen zum Schmunzeln bringen wird (Seite 34), hat auch früher schon zum Thema gezeichnet.

Es sind, wir haben bereits einige Werke begutachtet, teils absurde, teils von schwarzem Humor geprägte Miniaturen, die unser Hobby liebevoll auf die Schaufel nehmen. Ach ja,



Julius
Veres

und natürlich hat Veres auch in seiner Kindheit schon gefischt. Er wuchs in der Slowakei auf, direkt am Fluss Nitra, an dessen Altarmen er im Alter von zehn Jahren erfolgreich Karpfen und Schleien nachstellte.

Zeichner war übrigens nie der Brotberuf von Veres. Der Mitarbeiter eines Architekturbüros und Immobilienexperte sagt, er habe eines Tages in den sechziger Jahren „einen derart blöden Witz in einer Zeitung gesehen, dass ich mir dachte, das kann ich auch.“ Er schickte eine eigene Zeichnung ein - sie wurde veröffentlicht. Später taten das im Übrigen auch große Tageszeitungen im In- und Ausland. Willkommen an Bord also, Herr Veres.



Foto: Wolfgang Hauer

COVERSTORY: Kleine Fische

8

Wie sehen Äschen, Hechte und Zander als Babys aus? Wolfgang Hauer zeigt Bilder vom Beginn eines Fischlebens.

| | | | |
|--|-----------|---|-----------|
| Editorial | 3 | Reviere | 30 |
| Aktuell | 6 | Kurios | 34 |
| <i>Grosser Andrang bei der Jagd- und Fischereimesse Jaspowa; die ersten Termine für die Wiener Fischerprüfung stehen fest.</i> | | <i>Die Ybbs ist einer der schönsten Salmonidenflüsse Österreichs. Mark Perry war mit der Angel vor Ort.</i> | |
| Coverstory | 8 | Der Wels und der Zander; Veres am Wasser. | |
| Catch & release | 14 | Fischküche | 35 |
| | | <i>Zander einmal anders: mit viel Gemüse und einem Sandwich aus Blätterteig.</i> | |
| <i>Sichere Bleimontagen und schonende Behandlung von Fischen, die zurückgesetzt werden sollen.</i> | | Damals | 36 |
| | | <i>Junganglererfolg 1962; Umweltprobleme 1953</i> | |
| | | Anglerbörse | 37 |
| | | Kolumne | 38 |
| | | <i>Bill Boilie macht es sich bequem.</i> | |
| VÖAFV-REVIERE EXTRA <i>Nachrichten aus den Vereinen</i> 18 | | | |



Foto: Michael Rzepa



Foto: Klaus Kirschner

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01 / 403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter
Chefredakteur: Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at)
Mitarbeiter: Martin Genser, Wolfgang Hauer, Klaus Kirschner,

Norbert Novak, Mark Perry, Julius Veres, Stefan Tesch.

Layout: Stefan Clapczynski

Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664 / 432 66 70, beer@fischundwasser.at
 gültige Anzeigenpreisliste: 01 / 2009

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich

Einzelpreis: 5 Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

OFFENLEGUNG NACH § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber und Herausgeber: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV), Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: (01) 403 21 76
 Telefax: (01) 403 21 76 - 20

VÖAFV: Dr. Günther Kräuter (Präsident), Peter Holzschuh (Vizepräsident), Gerhard Leitgeb (Vizepräsident), Eveline Kral (Vizepräsidentin)

Unternehmensgegenstand/Blattlinie: Herstellung, Herausgabe, Verlag und Vertrieb des periodischen Druckwerkes FISCH & WASSER, in dem sechs Mal jährlich über sämtliche Aspekte der Angel- und Daubelfischerei in Österreich und im Ausland, einschließlich biologischer und ökologischer, berichtet wird. In diesem Sinne bekennen sich Medieninhaber und Redaktion zur Natur schonenden und weidgerechten Fischerei im Sinne eines umfassenden Erlebnisses und eines verantwortungsvollen Umganges mit allen Tieren und deren Lebensraum. Gegenstand der Berichterstattung ist weiters der weltweite Schutz von Gewässern, die Sicherung der aquatischen Artenvielfalt, die Erhaltung von natürlichen Wasserläufen und die bestmögliche Wiederherstellung von in der Vergangenheit zerstörten oder beeinträchtigten Naturlandschaften.

Jetzt günstige Kleininserate mit Mehrfachbonus

im REVIERE Extra Mittelteil

- **3 Inserate (Format 1/16-Seite, 60 x 56 mm) je 119,- Euro**
- **6 Inserate (Format 1/16-Seite, 60 x 56 mm) je 99,- Euro**

Preise zzgl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer.
Keine Rabatte und Einzelinserate möglich.

Foto: Norbert Novak



www.fischundwasser.at

Bestellcoupon

Wenn Sie Ihr Unternehmen in den nächsten Ausgaben von FISCH&WASSER präsentieren wollen, Bestellcoupon bitte ausfüllen, gewünschte Inseratenanzahl ankreuzen,

- o **3 Inserate (60 x 56 mm) je 119,- Euro**
- o **6 Inserate (60 x 56 mm) je 99,- Euro**

(Preise zzgl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer, keine Rabatte und Einzelinserate möglich)

firmenmäßig zeichnen, Inseratenvorlage beilegen und senden an:



FISCH&WASSER
Werbung & Inserate
Lenaugasse 14
1080 Wien

oder per Email an: beer@fischundwasser.at

Sie erhalten anschließend eine Auftragsbestätigung.

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Rechtsverbindliche Unterschrift/Firmenstempel

Treffpunkt der **Angelwelt**

Die Jaspowa 2011: Mahnende Worte vom VÖAFV-Präsidenten und viele Neuheiten auf dem Gerätemarkt.

Ein Jahr lang mussten Anhänger der Fischerei und der Jagd auf die nächste „Jaspowa“, eine der größten österreichischen Fachmessen, warten. Am Wochenende vom 11. bis zum 13. Februar war es wieder soweit. Das alle zwei Jahre stattfindende Fachforum am Wiener Messegelände eröffnete – und schon Freitag früh warteten die Besucher in langen Schlangen auf den Einlass.

Umwelt-Appell. Bei der Eröffnungsfeier fand VÖAFV-Präsident Günther Kräuter als Vertreter der Fischerei auch deutliche umweltpolitische Worte über die sich verändernden Bedingungen für Österreichs

Anglerinnen und Angler. Vor allem an den ebenfalls anwesenden Umweltminister Nikolaus Berlakovich gewandt, mahnte er „Augenmaß“ beim Ausbau der Wasserkraft ein. In der E-Wirtschaft herrsche derzeit „Goldgräberstimmung“; die letzten freien Fließstrecken seien in Gefahr. Um die „Jaspowa“ auch künftig als wirtschaftlichen Faktor zu bewahren, müsse auch die Natur erhalten bleiben: „Sonst wird es auch hier auf der Messe irgendwann 20 bis 30 Prozent weniger Anbieter geben.“

Ähnlich stellt sich für Kräuter die Kormoran-Problematik dar. Der Fraßdruck durch die geschützten Wasservögel gefährde zunehmend die Balance



Angelneuheiten, VÖAFV-Stand
Am Stand der Arbeiterfischer: Vizepräsidentin Eveline Kral, Gerätehändler David Lehner, Verbandssekretär Martin Genser (v. l. n. r.)

Gipfeltreffen von Jagd und Fischerei

Wiener Landesjägermeister Günther Sallaberger, VÖAFV-Präsident Günther Kräuter, Umweltminister Nikolaus Berlakovich, NÖ-Landesjägermeister Christian Konrad (v. l. n. r.)



Fotos: Klaus Karmoliz (3)



Pro Person nur ein Gutschein.
Gültig bis 31.12.2011.
Dieser Gutschein ist auch an der angeführten Adresse erhältlich. Keine Barablöse.

www.trifhanslteich.at
8444 St. Andräi.S., Reith 41
Tel. 0699/115 94 894

TÄGLICH NACHTFISCHEN

PETRI HEIL 2011

VERLÄNGERUNG DER AKTION:

„ERSTE TAGESKARTE OHNE VERRECHNUNG“

AM TRIFHANSLTEICH UM EIN JAHR
(UM RESERVIERUNG WIRD GEBETEN)




in der Natur; auch das berge das Risiko wirtschaftlicher Folgen.

Die Aussteller unterdessen lassen sich einstweilen noch keineswegs ermutigen. Zahlreiche neue Angeltechniken- und Köder (unter anderem der mittels eines Korkenziehers zu fixierende High-Tech-Gummifisch) wurden präsentiert. Bei den Reiseveranstaltern zeigte sich, dass das Angebot an weltweiten Angeldestinationen für immer neue Zielfische weiterhin wächst.

Großes Interesse weckte auch der Stand des VÖAFV, wo auch diesmal wieder Mitgliedschaften ohne Einschreibgebühr gelöst werden konnten und vergangene Ausgaben des Magazins „Fisch & Wasser“ erhältlich waren.

Einer der Hot Spots der „Jaspowa“ war der Stand des wahrscheinlich weltbesten Fischpräparators. Ernst Hofinger aus Steyermühl hatte Süßwasser- und Meeresfische aus aller Welt mitgebracht: von meterlangen Haien, Schwertfischen und Quastenflossern bis hin zu winzigen Lauben und Koppen.

Besonders ein Präparat dürfte Lesern von „Fisch & Wasser“ bekannt vorgekommen sein. Der Königslachs im prächtig roten Laichkleid zierte schon das Titelbild einer Ausgabe im Jahr 2009. 

Zeit der Prüfung

Im März wird es ernst, denn die Fischerprüfung feiert in Wien ihre Premiere. Der Prüfungsstoff und der erste Termin stehen bereits fest.

Seit April 2010 gibt es das neue Wiener Fischereigesetz und mit ihm auch die wohl wichtigste Neuerung: die Fischerprüfung. Wer in den letzten fünf Jahren keine amtliche Fischerkarte für Wien besessen hat, muss nun zu dieser Prüfung antreten. Die Prüfung besteht aus insgesamt 50 Fragen, welche nach dem Multiple-Choice-Prinzip schriftlich innerhalb von zwei Stunden zu beantworten sind. Geprüft wird aus fünf Fachgebieten: Wassertierkunde, Gewässerökologie, Gerätekunde, Weidgerechtigkeit und Fischereirecht.

Pro Fachgebiet müssen die Kandidaten mindestens sechs von zehn Fragen richtig beantworten, um die Prüfung positiv abzuschließen. „Fisch & Wasser“ hat die Prüfungsfragen bereits vorab unter die Lupe genommen, und auch wenn diese natürlich nicht verraten werden dürfen: Für jeden Fischereibegeisterten sollten sie ohne große Probleme zu beantworten sein. Zum Beispiel werden Schonzeiten, Brittel-




Fotos: Stefan Tesch

Angeln in Wien

50 Fragen sind bei der Fischerprüfung in zwei Stunden zu beantworten.

maße und die Verwendung verschiedenster Fischfanggeräte geprüft.

Am 25. März findet die erste Prüfung in den Räumlichkeiten des VÖAFV statt. Mit derzeit rund 100 Voranmeldungen sind die Termine im März und Mai bereits ausgebucht.

Alle Kartenanwärter müssen sich beim Wiener Fischereiausschuss anmelden und erhalten die 120-seitige Lektüre „Angel- und Daubelfischerei in Wien“ zur Prüfungsvorbereitung. Diese ist in den 50 Euro Prüfungsgebühr inkludiert. 

AUSTRIAN FISHING SHOW 2011

2. und 3. April 2011 Wundschuher See/Austria

Die Erfolgsgeschichte der „Fisch In“, einer der größten Anglermessen im deutschsprachigen Raum, am Wundschuher See/Steiermark geht weiter. Schon der neue Name „Austrian Fishing Show“ lässt die Dimension, weg von der klassischen Ausstellermesse, hin zum Showevent direkt am Wasser, erahnen.

Drei Messehallen mit über 3500m² Ausstellungsfläche natürlich mit dem Neuesten vom Neuen, stehen heuer dem angelbegeisterten Publikum zur Verfügung.

Brandneu in Wundschuh präsentieren wir Ihnen unsere „Panel-Talks“ - moderierte, spannende Gespräche & interessante Podiumsdiskussionen mit hochkarätigen internationalen Stars der Anglerwelt. Er-

leben & sehen Sie auch faszinierende, farbenprächtige Multimedia-Shows auf unseren großen Video Wall in perfekter Qualität.

Zwischen den Panel Talks zeigen Aussteller ihre absoluten Produkt-Highlights – live vorgestellt in Wort und Bild auf unserer Showbühne. Erstmals im Vorfeld ist jeder (Fisch-)Filmer eingeladen, sein persönliches Angelvideo bis 15. März 2011 einzureichen, um von einer hochkarätigen, international top-besetzten Jury den „Oskar“ der Sportfischer, den „European Fishing Award“, im Rahmen der Messe zu gewinnen.

Unter dem Motto „3 Halls – one Lake“ sind natürlich auch diesmal wieder Testfischteams bei der Praxis am Wasser zu bestaunen. Wer sich von den erwarteten




7000 Besuchern seiner Sache sicher sein möchte, kann auch wie schon bisher, seine Probewürfe mit neuestem Gerät direkt in den Wundschuher See tätigen.

Die „Austrian Fishing Show“, die internationale Messe direkt am Wasser, am 2. und 3. April 2011 am Wundschuher See.

www.austrian-fishing-show.com

Kindergarten unter Wasser



Hecht, vier Zentimeter lang
Schon in der Kindheit ein Räuber: Die
Larven der Raubfische heften sich zu
Beginn an Wasserpflanzen, danach ma-
chen sie bald Jagd auf Planktonkrebse
und kleinere Fischlarven.

Wie beginnt das Leben eines Fisches? Und wie sehen die heimischen Arten am Beginn ihrer Existenz aus? Das bleibt uns in den meisten Fällen verborgen.

Wolfgang Hauer bietet faszinierende Einblicke in die Stadien des Schlupfes und der Larvenentwicklung von Aalrutte bis Zander.

Meist konzentrieren wir Angler unsere Aufmerksamkeit auf große oder zumindest fangfähige Fische. Das muss gar nicht immer bedeuten, dass wir sie an den Haken bekommen wollen. Wir beobachten oft auch ihre Laichaktivitäten, sehen sie flussauf ziehen, mit ihren Flossen Kiesgruben schlagen. Was aber dann folgt, bleibt uns meist verborgen: die Entwicklung der Eier und Fischlarven. Das ist auch kein Wunder,

denn bei manchen Fischarten ist der Nachwuchs tief im Lückensystem der Kiesbänke unserer Bäche und Flüsse versteckt. Die Larven anderer Arten sind fast durchsichtig und so winzig, dass man sie mit freiem Auge kaum sehen kann. Dennoch muss uns immer klar sein, dass es diese Phase der natürlichen Fortpflanzung und des erfolgreichen Larvenwachstums ist, die uns später fangfähige Fische beschert.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwick-

lung ist eine ständige Versorgung mit frischem sauerstoffreichem Wasser. Dies ist nur möglich, wenn die Kiesbänke durch regelmäßige Hochwässer umgeschichtet werden und die Laichplätze nicht in strömungslosen Stauräumen im schlammigen Sediment versinken. Ebenso fatal wirkt sich Schwall und Sunkbetrieb durch Kraftwerke auf den Laich und die Fischlarven aus, die dann einfach trocken fallen und absterben. Es ist ein stilles Sterben und bleibt von uns Menschen meist unbemerkt; >>





Salmoniden
Regenbogenforelle mit
Dottersack (li.), schlüpfende
Bachforellen (re.).



umso gravierender aber sind die Folgen für den Fischbestand.

Doch selbst wenn die Fischlarven überlebt haben, ist es bis zum geschlechtsreifen Fisch noch ein weiter Weg. Abhängig von der jeweiligen Fischart müssen geeignete Lebensräume für Larven, verschiedene Jungfischstadien und adulte Fische zur Verfügung stehen; sie alle haben unterschiedliche Ansprüche an Nahrung, Wassertemperatur, Strömungsgeschwindigkeit und Wassertiefe – kurz gesagt, sie brauchen Voraussetzungen, die sie nur in intakten Gewässern finden ...

Die Überlebensstrategie bei den Lachsartigen lautet: relativ wenige und

große Eier mit langer Entwicklungsdauer und ausreichendem Schutz. Die Laichzeit fällt bei Bach- und Seeforelle in die Herbst- und Wintermonate,

„ Nur in einem intakten Gewässer entwickeln sich genügend Eier, um den Bestand langfristig zu sichern. “

beim Huchen in den Frühling, also in den März und April; ähnlich ist es im Übrigen bei der Äsche. Bei der Regenbogenforelle gibt es Stämme, die im

Herbst oder Winter laichen und solche, die das im Frühjahr tun. Salmoniden und Äschen betten ihre Eier in so genannte Laichgruben. Dazu werden von den Rognern mit der Schwanz- und Afterflosse flache Gruben im kiesigen Gewässergrund ausgehoben und die Eier darin abgelegt. Diese Laichplätze liegen meist an relativ seichten und stark überströmten Stellen. Im Schutze des Lückenraumes zwischen den Steinen können sich die Salmonideneier in aller Ruhe entwickeln, dieser Schutz ist auch notwendig, denn die Entwicklung dauert abhängig von der Art und der Wassertemperatur bis zu zwei Monate. Und Feinde gibt es viele. Jene Eier, die



Aalrutte

Die winzigen Larven ernähren sich von Beginn an räuberisch von wirbellosen Tieren.



Koppe

Mit einer Länge von 1,8 Zentimetern sehen die Larven adulten Fischen schon sehr ähnlich. Ein Milchner bewacht das Gelege (re.).



nicht tief genug im Lückensystem verborgen sind oder schon bei der Eiablage mit der Strömung abdriften, werden von anderen Fischen gefressen. Dabei sind es meist nicht Koppe oder Aalrutte, sondern andere Salmoniden oder Äschen, die auf die schmackhaften Eier scharf sind. Aber auch räuberische Insektenlarven und die natürliche Sterblichkeit etwa durch Pilzbefall fordern ihren Tribut. Dennoch entwickeln sich in einem intakten Gewässer ausreichend Eier im Lückensystem, um den Bestand zu sichern. Dabei darf man nicht vergessen, dass die Larven unserer Salmoniden nach dem Schlupf aus dem Ei weder zielgerichtet schwim-

men noch aktiv fressen können. Ziemlich hilflos verbringen sie noch längere Zeit im schützenden Lückensystem. Erst wenn der voluminöse Dottersack weitgehend aufgebraucht ist, beginnen sie zu schwimmen und aktiv nach Nahrung zu suchen.

Winzige Karpfeneier. Eine ganz andere Strategie verfolgen die meisten Karpfenartigen. Ihre Eier sind winzig klein und entsprechend zahlreich, und vor allem ist ihre Oberfläche klebrig. Sie werden an Wasserpflanzen, Wurzeln oder Steinen abgelegt und bleiben dort haften.

Die Entwicklung findet (die meisten

Karpfenartigen sind Frühjahrs- oder Sommerlaicher) wegen der höheren Wassertemperaturen innerhalb weniger Tage statt, auch der vergleichsweise kleine Dottersack ist rasch aufgebraucht und die Larven sind recht bald in der Lage, aktiv Nahrung aufzunehmen. Obwohl der Großteil unserer Cypriniden den Friedfischen zugerechnet wird, fressen die Elterntiere erstaunliche Mengen des eigenen abgelegten Laichs; selbst bei typischen Pflanzen- und Algenfressern wie der Nase konnte ich das wiederholt beobachten. Dennoch, in einem funktionierenden Gewässersystem bleiben auch bei den Cypriniden ausreichend Jungfische übrig, um die Art zu erhalten.

Fotos: Wolfgang Hauer (6)

Nase

Die typische Maulstellung ist bei Jungfischen mit etwa 3,5 Zentimetern Länge schon im Ansatz erkennbar.





Huchen

Bauchseitig ist bei Fischen mit drei Zentimetern Länge noch der Flossensaum zu sehen.

Noch kleiner sind die Larven der Aalrutte, als Vertreter der Dorschartigen produziert sie extrem viele Eier. Über sauberem Kiesgrund abgelegt, driften diese mit der Strömung ab und bleiben in strömungsberuhigten Zonen zwischen Kieselsteinen liegen. Die frisch geschlüpften Ruttenlarven sind gerade einmal drei Millimeter lang, dennoch ernähren sie sich bereits räuberisch von kleinen wirbellosen Benthostieren. Da die Rutte heute zu den gefährdeten Arten zählt, wird sie auch künstlich erbrütet und aufgezogen. Das Problem dabei: Die Ruttenlarven sind so winzig, dass sie mit herkömmlichem Zooplankton, wie es zur Aufzucht von anderen Fisch-

arten verwendet wird, nicht angefüttert werden können, weil einzelne größere Planktonkrebse ihrerseits die Larven der Rutten fressen – anstatt umgekehrt, wie es eigentlich sein sollte. Für die künstliche Aufzucht der winzigen Rutten müssen deshalb spezielle Planktonnetze verwendet werden, um nur bestimmte Entwicklungsstadien, meist so genannte Nauplien, aus dem Gewässer zu filtern.

Gut getarnt. Die meisten Fischlarven sind nach dem Schlupf nicht in der Lage, vor Räubern zu flüchten. Um nicht gefressen zu werden, müssen sie versuchen, unentdeckt zu bleiben. Hechtlarven haften sich nach dem

Schlupf an Wasserpflanzen und bleiben dort, perfekt getarnt, je nach Wassertemperatur mehrere Tage oder sogar Wochen regungslos hängen. Erst wenn der Dottersack fast aufgebraucht ist, beginnen die kleinen Hechte aktiv zu schwimmen und Jagd auf kleine Planktonkrebse zu machen. Das alles passiert im Schutz von dichten Wasserpflanzenbeständen oder überschwemmten Wiesen, dort, wo auch die Larven anderer krautlaichender Fischarten wie Brachse, Karpfen oder Rotauge aufwachsen.

Erstaunlich ist dabei die Tatsache, dass viele Arten, die sich später als erwachsene Tiere vorwiegend von pflanzlicher Nahrung ernähren, wäh-



Barbe

Nahezu durchsichtige Dottersackbrütlinge (re.), mit drei Zentimetern Länge bilden sich bereits die Barteln aus.



Zander

Mit 4,5 Zentimetern Länge ein durchsichtiges Ebenbild eines adulten Fisches.



Barsch

Nahezu transparent: Ein Jungfisch mit 3,5 Zentimetern Länge.



Karpfen

Bei den Cypriniden ist die Schwimmblase in diesem Stadium noch einteilig.



rend ihrer frühen Entwicklung fast ausschließlich tierisches Plankton fressen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Nase. Ihr arttypisches Maul mit den harten Hornkanten entwickelt sich erst im Laufe von Monaten. Zu Beginn der Entwicklung, nach dem Verschwinden des Dottersackes, haben Nasen noch ein oberständiges Maul – ähnlich wie bei der Brachse, die als Larve ebenfalls ein oberständiges Maul besitzt, und bei der wir später ein unterständiges, weit vorstülpbares Rüsselmaul finden.

Auch das typische Erscheinungsbild der Flossen finden wir bei den frühen Entwicklungsstadien noch nicht, sie entwickeln sich aus einem zu Beginn

noch durchgehenden Flossensaum. Erst mit der Zeit grenzen sich die einzelnen Flossen in der uns bekannten Form ab. Interessant ist auch die Entwicklung der

„ Viele Pflanzen fressende Arten ernähren sich während ihrer frühen Entwicklung fast ausschließlich tierisch. “

Schwimmblase, die bei den Cypriniden bekanntlich zweiteilig ist. Betrachtet man aber frühe Entwicklungsstadien, kann man erkennen, dass sie anfangs nur ein-

teilig ist und erst im Laufe der Entwicklung die zweite Kammer ausbildet.

Bei der artenreichen Familie der Cypriniden, oder etwa bei den Salmoniden, bleiben die Eier und in weiterer Folge auch die geschlüpften Larven ohne jede elterliche Betreuung oder Fürsorge. Ganz anders sieht das etwa bei der Koppe aus; hier kümmert sich der Milchner um das verborgen angelegte Gelege, fächelt mit seinen übergroßen Brustflossen ständig Frischwasser zu und verteidigt seine Nachkommen entschlossen gegen Fressfeinde und Eindringlinge. Brutpflege finden wir aber auch bei anderen Fischarten wie etwa dem Zander, dem Stichling und dem Wels.

Fotos: Wolfgang Hauer (9)



Äsche

Schlüpfende Dottersackbrütlinge; Entwicklungsstadien bis zu 2,8 Zentimetern Länge (li.), die typische Fahne ist bereits erkennbar.





Foto: Klaus Kirschner

Zurück in die Freiheit

Große und vom Drill ermüdete Fische sollten vor dem Freilassen noch einige Zeit aufrecht im Wasser gehalten werden. .

Fangen und **leben lassen**

In der modernen Hobbyfischerei rückt die schonende Behandlung des Fangs immer stärker in den Vordergrund. **Klaus Kirschner** erklärt, mit welchen Methoden ein zurückgesetzter Fisch auch sicher überlebt.

Die Hobbyfischerei hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Es gilt nicht mehr nur, möglichst schnell möglichst viele bittelmaße Fische zu fangen und sie ihrer für den Fänger nahrhaften Verwertung zuzuführen. Das Bewusstsein vieler Petrijünger – besonders der Jüngerer – hat sich in eine ganz andere Richtung entwickelt: Man genießt das Erlebnis des Angelns schlechthin, die Spannung, die Idylle am Wasser, das Beisammensein mit Freunden, das gemeinsame Erleben von Fangerfolgen und nicht zuletzt die Freude an der Natur. So ist eine Art „Spaßfischer“ entstanden, der seine Ressourcen auch erhalten will. Catch & Release-Angler trachten danach, ihre gefangenen Fische so schonend und respektvoll wie möglich zurückzusetzen; sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber dem Tier bewusst.

In erster Linie aus dem Gedanken des Zurücksetzens unverletzter Fisches kommen daher einige Errungenschaften, die es dem Fisch ermöglichen sollen, nach dem Fang wieder gesund

in seinem angestammten Element zu schwimmen.

Zu unterscheiden sind hier Hilfsmaterialien, die es im Fall eines Schnurbruchs dem Fisch ermöglichen, unbeschadet davon zu kommen, und Ausrüstungsgegenstände, die nach dem Fang des Fisches eine optimale Versorgung bis zum Zeitpunkt des Freilassens garantieren.

Gefährliches Blei. Durch die neue Technik der Selbsthakmontage (im Gegensatz zur „Durchlaufmontage“, bei der der Fisch möglichst wenig Widerstand des Bleis spüren soll) war es nötig, eine Methode zu finden, mit der ein Fisch das schwere, den Selbsthakeffekt auslösende Bleigewicht von bis 350 Gramm loswerden kann, falls die Schnur reißt. Gerade ein sich in Unterwasserhindernissen verhakendes Blei zerrt natürlich an der Schnur und am Haken und verursacht so schwerste Verletzungen, die zum Verenden eines Tieres führen können. Findige Hersteller haben zwei Methoden der Bleimont-

tage erfunden, die zwar einerseits das gewünschte Arretieren des Wirbels im Blei ermöglichen, andererseits aber bei stärkerem Druck den Wirbel freigeben und an der abgerissenen Schnur zurückgleiten lassen. Die beiden Montagen heißen „Safety clip“ und „Inline“.

Beim Safety clip wird zuerst eine Gummikappe und danach eine Plastikhalterung mit Bleibefestigungsvorrichtung auf die Hauptschnur gezogen; der in die Plastikhalterung passende Wirbel wird danach an der Hauptschnur befestigt. Die Plastikhalterung wird fest über den Wirbel geschoben, sodass diese arretiert und sich nur bei stärkerem Druck löst. Nun wird das Blei im passenden Gewicht in die Halterung eingelegt und zu Verschlusszwecken die Gummikappe über die Halterung geschoben.

Bei der Inlinemontage wird ein Blei verwendet, welches in der Bleimitte eine Aussparung genau in der Größe des Wirbels hat. Das Blei wird auf die Hauptschnur aufgezogen, der Wirbel an der Hauptschnur befestigt und die Aussparung im Blei fest über den Wirbel

gezogen. Der Bleiauslöseeffekt beider Montagen ist derselbe.

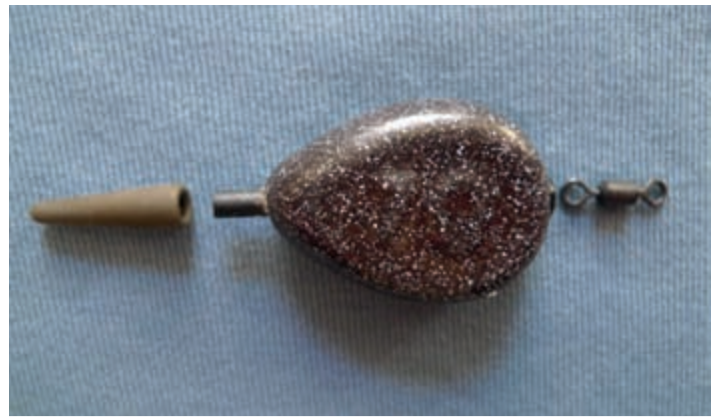
Eine weitere Erleichterung für den Fisch im Falle eines Schnurbruchs ist der schon lange bekannte Angelhaken ohne Widerhaken. Derartige Haken (oder auch Haken mit winzigen so genannten Mikrowiderhaken) können vom Fisch leichter abgeschüttelt werden und lösen sich bei Schnurbruch von selbst aus der Eintrittswunde; im Drill selbst ist bei diesen Haken jedoch besonderes Augenmerk auf eine stets gespannte Schnur zu legen, um den Fisch nicht zu verlieren.

Wer einen Fisch fängt und ihm dann wieder die Freiheit schenken möchte, sollte bereits beim Fang selbst und vor allem bei der Versorgung des Tieres darauf achten, so schonend wie möglich vorzugehen. Dies beginnt beim richtigen Werkzeug. Der Kescher sollte ausreichend weit dimensioniert sein, sodass der Fisch darin Platz hat, ohne sich beim Herausheben aus dem Wasser – völlig durchgebogen durch sein Eigengewicht – das Rückgrat zu brechen. Zu beachten ist auch, dass der gekescherte Fisch dabei nicht über den Uferboden gezogen wird. Die Maschenweite sollte klein (also wenn möglich unter drei Millimeter), das Material eher glatt sein; dies verhindert, dass sich Flossenteile – beim Karpfen der Sporn an Rücken- und Afterflosse – in den Maschen verheddern und mit ihren Widerhaken nicht mehr verletzungsfrei für den Fisch (und oft auch für den Fänger) aus dem Unterfänger zu befreien sind.

Wichtige Matte. Beim Herausheben des Fisches sollte dieser nicht auf den Boden geknallt, sondern auf eine befeuchtete Abhakmatte auf ebenem Grund gelegt werden. Der Fisch kann sich dann nicht mehr durch heftiges Bewegen selbst verletzen. Das Befeuchten der Matte ist wichtig, um die Schleimhaut zu bewahren; diese schützt ihn vor Keimen, Bakterien und auch Parasiten und sollte somit unbedingt intakt bleiben – je dicker die Abhakmatte, desto mehr Polsterung und Schutz für den Fisch. Wunden des Fisches, etwa durch den Haken im Maul oder an anderen Körperstellen, was immer wieder vorkommt, können mit einem geeigneten wasserfesten und für Tiere unschädlichen Fischdesinfektionsmittel aus dem Fachhandel versorgt werden, sodass keine Entzündungen entstehen. Bei kleineren Fischen, die den Haken tief im Maul haben, empfiehlt sich >>

Inline

Bestandteile der Montage (oben), fertige Inline-Montage. Im Fall eines Schnurbruchs löst sich das Blei und gleitet von der Schnur.



Safety clip

Bestandteile eines Safety clips (oben), ferti montiert. Bleigewichte von bis zu 350 Gramm würden einen Fisch töten, wenn der Schnurbruch noch vor der Beschwerung erfolgt.





Abhakmatte

Sie sollte ausreichend dick sein und muss immer befeuchtet werden, damit die Schleimhaut des Fisches nicht verletzt wird.

Foto: Klaus Kirschner

die Verwendung eines der Größe der Fische angemessenen Hakenlösers. Ein einfacher Trick hilft dabei, den tief sitzenden Haken schnell, effektiv und verhältnismäßig fischschonend zu entfernen: Man hält die Angelrute zwischen den Knien oder Oberschenkeln, nimmt den Fisch in die eine und den Hakenlöser in die andere Hand, wobei die Schnur so weit eingekurbelt sein sollte, dass sie durch leichtes Senken der fischhaltenden Hand gespannt werden kann. Dann fährt man mit dem Hakenlöser, in dem die Schnur eingefädelt wurde, bis zum Hakenschenkel, senkt nun die fischhaltende Hand leicht und spannt somit die Schnur. Ein kurzer intensiver Ruck mit dem Hakenlöser gegen den Hakenschenkel löst den Haken normalerweise aus dem Schlund, wobei er durch die Spannung der Schnur un-




Foto: Klaus Karmoliz

Richtig keschern

Der Kescher sollte ausreichend groß sein, damit die Fische sich nicht durchbiegen und enge Maschen haben, in denen sich Flossenteile nicht verheddern können.

mittelbar in der Spitze des Hakenlösers hängenbleibt und problemlos aus dem Maul gehoben werden kann.

Lässt man einen Fisch frei, ist darauf zu achten, dass dieser nicht in zu flaches Wasser versetzt (und schon gar nicht geworfen) wird, sondern entweder im Kescher oder sorgsam mit den Händen oder auf der Abhakmatte ins Wasser verbracht wird. Besonders große oder vom Drill ermüdete Tiere sollten noch einige Zeit im Wasser aufrecht gehalten werden, wobei durch Vor- und Zurückbewegen der Fische die Kiemen mit Sauerstoff versorgt werden.

Wer also Fische so behandelt, dass sie den Fang unbeschadet überstehen und sich später auch noch reproduzieren können, bereitet anderen Fischern eine ähnliche Freude beim Fang. Und mit Sicherheit auch sich selbst. 

Andree's Angelreisen präsentiert

NORWEGEN

Dorschfestival

Das älteste und größte Dorschfestival
um Hitra /Frøya und in der Trondheimsleia

07.04.-18.04.2011

1. Platz erhält
10.000 EUR
Preisgeld in bar!

Dorschfestival 07.04. – 18.04.2011

Inklusivleistungen:

- Fähre Kiel–Oslo–Kiel inkl. Abenddinner
- Eröffnungsveranstaltung auf der Fähre mit Anglerworkshop mit Andreas Veltrup
- 10 Tage Ferienhaus & 10 Tage Angelboot
- Große Tombola und Preisverleihung auf der Fähre Oslo–Kiel. Moderation: Ralf Andree und Auwa (Fish 'n Fun).

Reisepreis ab € 682,- p.P. (bei 4 Personen)

Andree's
Angelreisen

www.andrees-angelreisen.de Telefon: 06127-80 11

Revierere

EXTRA

Ausgabe 2/2011
www.fischundwasser.at



Foto: Marco2811 - Fotolia.com

Fliegenfischen

Der Schnupperkurs des VÖAFV.
Infos: Seite 18

Sauber in den Frühling

Alle Termine für die ersten
Revierreinigungen der Saison

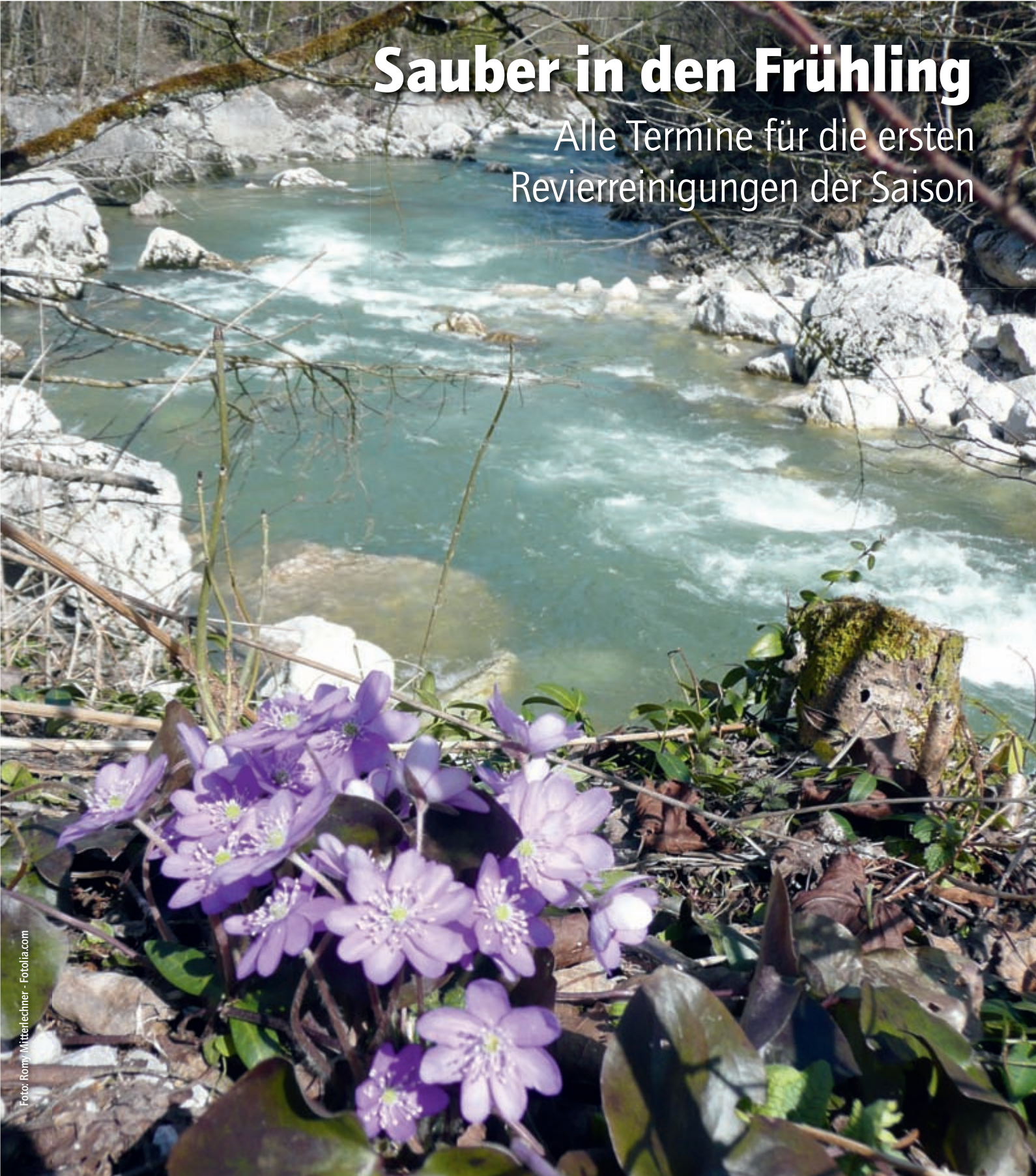


Foto: Romy Witterteichner - Fotolia.com

AUS DEN VEREINEN

VÖAFV-BILDUNGSREFERAT

Fliegenfischerschnupperkurs

Samstag, 30. April 2011, von 9 bis 16 Uhr. Durchführungsort Wien 22, Panozzalacke (beim Ölhafen) auch erreichbar mit Linie 91A. Treffpunkt 8.30 bis 8.45 Uhr. Kursleiter: Harald Willig (Schwarza) mit Kollegen. Bitte bei Anmeldung angeben ob Gerät vorhanden (Rute, Rolle, Schnur). Sofern vorhanden, bitte mitnehmen.

Max. 30 Teilnehmer, Anmeldung per E-Mail: office@fischundwasser.at mit Betreff „Bildungsreferat“ oder telefonisch unter 01/403-21-76.

Bitte um Angabe der Tel.-Nr. oder E-Mail-Adresse.

Kursbeitrag: € 40,-, Verpflegung vor Ort möglich, Anmeldeschluss ist der 15. April.

Kursablauf: Gerätekunde und Zusammenstellung, Fliegen und andere Köder, Knotenkunde, Wurfkunde (Theorie), Gerätemontage und Wurfpraxis, Knotenpraxis, Wurfpraxis, Knotenpraxis, Wurfpraxis (Wiederholung). Über Ihr Interesse freut sich das Bildungsreferat des VÖAFV.

LO WIEN

Rückblick Jahresversammlung

Die Landesorganisation Wien hielt am 12.1.2011 ihre Jahresversammlung ab. Von 48 geladenen Delegierten waren 47 anwesend und somit die Beschlussfähigkeit gegeben. Berichtet wurde:

- Im vergangenen Jahr 2010 fanden sieben Sitzungen und am 11.9.2010 die jährliche Bildungsfahrt statt.

- Für den zusätzlichen Fischbesatz vergütet die LO-Wien 3,- Euro pro verkaufter Lizenz.

- Der Verein Ghartwaldsee (Stmk.) kam als Neumitglied dazu und wurde als nun 19. Verein herzlich aufgenommen.

- Den Verbandsbericht brachte Kollege Gustav Hörmann mit Grüßen des Verbandspräsidenten und des Vorstandes des VÖAFV. Inhaltlich wurden das Jubiläumsjahr 2011 (Gründung des Verbandes 1921) angesprochen sowie ein Lagebericht über die 56 VÖAFV-Vereine.

- Vom Umweltreferat werden pro Revier und Verein zwei Reinigungen vergütet und pro Person 7 Euro.

Von Obfrau Eveline Kral wurden die Sitzungstermine 2011 bekanntgegeben und die Delegierten um 19.10 herzlich verabschiedet.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.com

Achtung!

Bei unserer Einzahlung am 08.01.2011 sind durch einen Computerfehler Revierordnungen und Fangstatistiken mit der falschen Jahreszahl 2010 ausgegeben worden. Wir bitten Euch, dies zu entschuldigen. Die gültigen für 2011 bekommt ihr mit der Post bis spätestens Ende Februar zugeschickt.

Hüttenplatzvergabe

Bei der Sitzung am 1. März kommen folgende Hüttenplätze zur Vergabe: Hütte 117, 134, 171, 174, alle Hüttenplätze befinden sich am rechten Donauufer, weitere Informationen unter Tel.: 0699/817 81 153

Termine

Sitzung im Vereinslokal: 1. März und 5. April, ab 18 Uhr

Revierreinigungen: Sa. 19. März, Albern NÖ, ab 8 Uhr

Sa. 2. April, Blaues Wasser, ab 8 Uhr, Treffpunkt beim Schranken

Sa. 23. April, Badener Teich, ab 8 Uhr

Do. 31. März, Vereinsabend im Vereinslokal, ab 18 Uhr

Do. 28. April, Vereinsabendabend im Vereinslokal, ab 18 Uhr

Um zahlreiches Erscheinen bittet Euch die Vereinsleitung.

Hinweis

Benützer der Zufahrtsstraße werden gebeten, so langsam wie möglich zu fahren. Es sind durch das Hochwasser Schäden auf der Straße entstanden, und um diesen auszuweichen, ist es nicht gestattet, in die Wiese zu fahren. Sollte dies doch geschehen so kann es sein, dass die Fahrgenehmigung entzogen wird. Adressänderungen bitte sofort im Verein oder im Verband melden.

Fischen nach Besatz

Die Sperre der Fische nach dem Besatz ist notwendig, um den Fischen die Möglichkeit zu geben, sich der neuen Umgebung anzupassen.

AMSTETTEN

Termine für unsere Lizenzausgabe 2011

Geschätzte Vereinsmitglieder, unsere letzte Lizenzausgabe für das Jahr 2011 findet am Freitag, dem 25. März 2011 in der Zeit von

19 bis 21 Uhr in der Fischerhütte am Mitterburgerteich in Neumarkt/Ybbs statt.

Wir dürfen unsere Fischerkollegen daraufhin hinweisen, dass eine Lizenzausgabe nur in Verbindung mit einer gültigen amtlichen Fischerkarte für das Bundesland NÖ erfolgen kann.

Ab der letzten Kartenausgabe (25.03.2011) können bei unserem neugewählten Obmann Leo Berger jun. (Kaufhaus Berger) in 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34 nach telefonischer Vereinbarung (07473/2351) Fischereilizenzen für die Vereinsgewässer gelöst werden. Weiters können im Jahr 2011 bei Leo Berger jun. (Kaufhaus Berger) nach tel. Vereinbarung Tageskarten für den Donaustrom für das Vereinsgewässer St. Nikola-Freyenstein gekauft werden.

Rückblick ao. Generalversammlung

Am 9. Jänner 2011 fand im Volksheim in 3300 Amstetten, Ardaggerstraße 28 die außerordentliche Generalversammlung des Fischereivereines Amstetten statt. Bei der Generalversammlung wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern der von Hermann Sileitsch zur Abstimmung gebrachte Wahlvorschlag, betreffend der Neuwahl des Vereinsvorstandes, einstimmig angenommen.

Als neuer Obmann des Fischereivereines Amstetten wurde unser geschätzter Leopold Berger jun. einstimmig gewählt.

Die Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Amstetten gratulieren dir, lieber Leo, zu deiner neuen Tätigkeit im Verein und wünschen dir alles Gute! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dir.

Obmann Konrad Freynschlag – zu diesem Zeitpunkt noch in seiner Funktion – bedankte sich bei den anwesenden Vereins- und Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Fischereivereines Amstetten. Er blickte zurück auf seine 37jährige Vereinsmitgliedschaft mit allen Höhen und Tiefen im privaten als auch im vereinsinternen Bereich. Konrad Freynschlag teilte mit, dass es nun Zeit sei, für einen Generationswechsel im Verein, übergab die Obmannfunktion an Leopold Berger jun und wünschte ihm für die weitere Tätigkeit im Verein alles Gute und viel Glück.

Dank des Vereinsvorstandes an Konrad Freynschlag: Lieber Konrad, die Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Amstetten möchten sich auf diesem Wege noch einmal bei dir für deine langjährige Tätigkeit im Vereinsvorstand bedanken und wünschen dir alles Gute für deinen weiteren Lebensweg!

Unter dem ehem Obmann Konrad Freynschlag hat der Fischereiverein Amstetten gro-



von dir organisierten Ausflüge waren für uns ein „Highlight“ im Vereinsleben. Wir danken dir, dass du unserem Vorstand noch als Beirat noch zur Seite stehen wirst!

Bericht unseres Gewässerwartes Otmar Gröbl stellvertretend für alle Gewässerwarte:

Unser Otmar bedankte sich bei den Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und außer ein paar Kleinigkeiten gab es keine nennenswerten Beanstandungen im Jahr 2010.

Otmar wünscht sich bei den Gewässerreinigungen im Frühjahr und im Herbst 2011 mehr Teilnahme der Vereinsmitglieder. Die Termine für die Teichreinigungen werden rechtzeitig in "Fisch&Wasser" verlaublich.

Der Fischereiverein Amstetten freute sich über die Teilnahme unseres Rudi Scheu bei der Generalsversammlung als Verbandsdelegierter. Die anwesenden Vereinsmitglieder folgten seinem Bericht sehr interessiert. Rudi Scheu bedankte sich bei Obmann Konrad Freynschlag und bei den Vorstandsmitgliedern des Fischereivereines Amstetten für die ausgezeichnete Arbeit im Verein und führte im Anschluss die Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern durch.

ße Fortschritte gemacht. Konrad hat die Fähigkeit, die Vorstandsmitglieder zusammenzuhalten, und schlug für die Entwicklung des Vereines den richtigen Weg ein.

Der Neubau der Fischerhütte unter seiner Führung war sein „Meisterstück“. Die Fischerhütte ist für die nachfolgende Generation ein Treffpunkt und Mittelpunkt für die Fischerei am Mitterburgerteich.

Lieber Konrad wir danken dir, dass du uns als Beirat im Verein erhalten bleibst, und wir mit diversen Fragen, die den Verein betreffen an dich herantreten können und gratulieren dir zum Ehrenobmann des Fischereivereines Amstetten. Es folgte der Bericht des Kassiers Leopold Berger jun. über die finanzielle Gebarung des Vereines.

Anschließend die Berichte der Kassenprüfer durch OSR Hermann Sileitsch: Die Vereinskassa wurde geprüft. Es gab keine Beanstandungen. OSR Hermann Sileitsch stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers. Der Kassier wurde entlastet.

Hermann Sileitsch blickte auf seine achtjährige Tätigkeit im Vorstand des Fischereivereines Amstetten als Kassenprüfer zurück. Er habe während seiner Tätigkeit diverse Ausflüge organisiert einen Kurs beim Verband in Wien besucht und blicke mit Stolz auf die perfekt gepflegten Vereinsgewässer des Fischereivereines Amstetten zurück. Eine zu meisternde Aufgabe des Fischereivereines sei es, junge Fischer für den Angelsport zu begeistern. Die Fischerhütte am Mitterburgerteich ist fertig, und für die nachfolgende Fischergeneration eine Bereicherung. Er sieht den Fortbestand des Vereines gewährleistet und legte aus persönlichen Gründen seine Tätigkeit als Kassaprüfer zurück. Hermann Sileitsch dankte Konrad Freynschlag für seine hervorragende Tätigkeit als Obmann des Fischereivereines und auch den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Dank des Vereinsvorstandes an Hermann Sileitsch: Lieber Hermann, der Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten bedankt sich für deine jahrelange ausgezeichnete Tätigkeit im Vorstand des Vereines und wünscht dir alles Gute und viel Gesundheit auf deinem weiteren Lebensweg. Dein Humor und die

DONAUKANAL

Rückblick auf die Jahresversammlung vom 11. Dezember 2010

Obmann Komm. Rat Zabka begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet die Sitzung mit einer Gedenkminute für alle im abgelaufenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder.

Aus aktuellem Anlass berichtet der Obmann, wie auch schon in den vorangegangenen Jahren, auf Grund vieler Anfragen von Lizenznehmern über die Bautätigkeiten am Donaukanal, die zunehmende Schifffahrt, div. Bootsanlegestellen und den ständigen Ausbau des Donaukanals als Freizeitmeile, wie verschiedenen Berichten in Tageszeitungen zu entnehmen ist. Da der Unmut unter den Lizenznehmern groß ist, was auch am Rückgang der verkauften Lizenzen ersichtlich ist, gibt Obmann Zabka neuerlich bekannt, dass nur der Fischereiberechtigte (Verpächter) ein diesbezügliches Einspruchsrecht gegen diese Projekte besitzt. Vertreter des Vereines Donaukanal werden zu keiner Besprechung oder zu Wasserrechtsverhandlungen geladen. Weiters berichtet der Obmann über den getätigten Fischbesatz und die jährliche Ausfangmenge in beiden Revieren, sowie über die Durchführung des Kommunikationsfischens im vergangenen September im Revier MW-Aspern. Obm.Stv. Janisch gibt bekannt, dass seit dem Jahr 2010 eine Mailadresse für den Verein eingerichtet wurde. Ebenso werden für unsere Mitglieder oder

Interessenten quartalsmäßig Vereinsabende abgehalten. Die genauen Termine werden in der Fischerzeitung bekanntgegeben.

Eine ausführliche Diskussion erfolgt neuerlich über die Modalitäten für die Amtliche Fischerkarte für Wien. Für Neuwerber gibt es derzeit nur die Möglichkeit den Kurs für die Amtliche Fischerkarte für NÖ zu absolvieren. Mit der Kursbescheinigung von NÖ kann danach die Fischerkarte in Wien gelöst werden, wobei allerdings zu beachten ist, dass die Kurse für NÖ auf Monate ausgebucht sind. Weitere Informationen wird es in den ersten Monaten des Jahres 2011 geben.

Kassier Leopold Gräupel bringt den erfreulichen Kassenbericht des Vereines. In Vertretung des Vorsitzenden der Kassenkontrolle, Erich Dworak, stellt Ernst Uttner den Antrag auf Entlastung des Vereinskassiers. Einstimmig angenommen.

Beide Gewässerwarte, Kollege Stehr vom Mühlwasser und Kollege Winter vom Donaukanal berichten, dass es keine Ausfälle beim heurigen Fischbesatz gab. Bei den Revierreinigungen im Frühjahr und Herbst wurden wie immer Mengen an Unrat von unseren Mitgliedern gesammelt und von der MA 48 kostenlos abtransportiert. Beide Kollegen schließen den Bericht mit einem Petri Heil und den besten Wünschen für 2011.

Kollege Schiel berichtet über die durchgeführten Kontrollen im abgelaufenen Jahr. Dank an alle Kontrollorgane für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Kollege Gräupel bringt den Verbandsbericht und übermittelt am Beginn die Weihnachtswünsche des Verbandsvorstandes.

Mittels Ergänzungswahl gemäß den Vereinsstatuten wurden die bereits kooptierten Michael Ziegler und Walter Ziegler einstimmig in den Vereinsvorstand gewählt.

Folgende Kollegen wurden für langjährige Verbandszugehörigkeit geehrt:

25 Jahre: Grujic Branislav, Grusch Reinhard, Ilic Sinisa, Lachmann Odo, Meidlinger Jürgen, Peschke Karl, Tanzer Franz, Uttner Ernst;

35 Jahre: Auenhammer Franz, Cerny Robert, Krsten Viktor, Lux Otto, Öner Abidin, Petzel Peter, Theuerweckl Franz, Wilpert Karl;

50 Jahre: Schmalhofer Hans

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011 sowie einem kräftigen Petri Heil bedankt sich der Obmann für die Teilnahme.

Vorschau

"Tag des reinen Wassers" am Samstag, den 16. April 2011, Treffpunkte: 9.00 Uhr, Mühlwasser Aspern: Vereinshütte.

Donaukanal: Nußdorfer Schleuse, auf der Seite des 19. Bezirks.



Obm. KR Zabka mit geehrten Mitgliedern für langjährige Verbandszugehörigkeit

Die Vereinsleitung leistet dank ihrer Hilfe einen großen Beitrag für eine reine Umwelt und saubere Gewässer und ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt.

Die nächsten Vereinsabende finden am 7. März sowie am 6. Juni 2011 jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt.

DONAUSTADT

Rückblick Lizenzzahlung

Ein herzliches Willkommen an unsere Neumitglieder und recht vielen Dank an alle Mitglieder, die die Möglichkeit nutzten ihre Lizenz im Vereinslokal zu lösen! Wir bitten um Rückgabe der nichtbenötigten Teichschlüssel. Diese könnt ihr an unseren Anglerabenden bei den Koll. Mladik und Haberson erledigen.

Neuerungen der Revierordnung

Bitte die Revierordnungen genau durchlesen. Es kann jedes Jahr zu kleinen und auch größeren Änderungen kommen.

Nachtfischen an unseren limitierten Gewässern!

Am Teich Gerasdorf habt ihr die Möglichkeit, im Juli und August, an jedem Wochenende, von Samstag auf Sonntag die Nacht durchzufischen.

Am UMW fischen wir nachts von 2.7 auf 3.7., 9.7. auf 10.7., 30.7. auf 31.7 und 6.8. auf 7.8.

Für das OMW sind die Nächte von 2.7 auf 3.7., 16.7. auf 17.7., 6.8. auf 7.8. und 20.8. auf 21.8. dafür geplant.

Die Termine werden natürlich auch in den Schaukästen veröffentlicht, damit man sich vor Ort noch vergewissern kann, um nicht in der falschen Nacht am Wasser zu verweilen. Am OMW und UMW ist das Fischen bis 23 Uhr vom 1. Juni bis 15. September nach wie vor erlaubt.

Gewässerreinigungen

OMW: 17.04.2011, Treffpunkt 9 Uhr im Garten bei Koll. Robert Mladik.

Teich Gerasdorf: 30.04.2011, Treffpunkt 9 Uhr beim Container.

UMW: 07.05.2011, Treffpunkt 9 Uhr in der Kleewein.

Bildervortrag in Donaustadt

Koll. Georg Holzer berichtete vom Angelurlaub aus Sibirien. Alle Anwesenden waren sehr interessiert und Koll. Holzer konnte viele Fragen beantworten und – wer weiß? Vielleicht können wir auch schon bald das eine oder andere Foto von unserer Mitglieder aus Sibirien sehen! Die gutbesuchte Veranstaltung endete nach rund zwei Stunden. Einen Vortrag über die Bewirtschaftung stehender Gewässer wird es beim nächsten Anglerabend geben. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

Daubler und Anglerabende

Daubler-Termine: Jeweils Dienstag, 08.03.2011, 10.05.2011, 13.09.2011 und 08.11.2011., immer um 17.30 Uhr.

Angler-Termine: Jeden 3. Dienstag im Monat (außer Juli, August) um 19 Uhr.

Alle Termine finden im Vereinslokal „Fischerswiese“, Wien 22, Pappelweg 3, statt. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

FRANZEN

<http://fischteich-franzen.cafe-puls.com>

Frühjahrs-Teichreinigung

Unsere Frühjahrs-Teichreinigung findet am 16. April 2011, um 9 Uhr, statt. Treffpunkt aller engagierten Mitglieder ist im Café Puls, 3594 Franzen 76, Tel. 0 29 88/20 1 70. Wir bitten Euch um zahlreiche Teilnahme! Ein Imbiss wird vom Fischereiverein Franzen nach getaner Arbeit im Café Puls gereicht.

Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt! Sonstige Details, Termine und Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

FREUDENAU

www.vereinfreudenau.at

Gewässerreinigung

Die erste Gewässerreinigung des heurigen Jahres findet am 28. Mai 2011 statt. Der Beginn der Veranstaltung ist für 9 Uhr festgelegt. Der Treffpunkt ist wie gewohnt bei der Vereinshütte am Donaukanal. Damit auch dieser „Tag des reinen Wassers“ wieder ein Erfolg wird, ersuchen wir um Mitnahme von Astscheren, Sägen etc. Zum eigenen Schutz raten wir zur Verwendung von Arbeitshandschuhen. Während der gesamten Dauer der Revierreinigung – von 9 bis ca. 12 Uhr – ist das Fischen untersagt!

Schrankenschlüssel

Wir erinnern erneut daran, dass im Folgejahr der Lizenzlösung etwaig nicht mehr benötigte Schrankenschlüssel für die Einfahrt zum Winterhafen unbedingt zurückzugeben sind. Für alte Schlüssel besteht die Möglichkeit zur Rückgabe im Zuge des Parteienverkehrs. Sollten nicht benötigte Schlüssel, sofern keine Lizenz für das Revier Freudenau Rechtes Ufer mehr gelöst wird, bis Ende April des dem Lizenzkauf nachfolgenden Jahres nicht abgegeben werden, so verfällt die Schlüsselkaution.

Kommunikation

Bei Fragestellungen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen bzw. –rückgaben sind Obm. Wolfgang Petrouschek, Tel. 0664/302 02 52 bzw. ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit des „Parteienverkehrs“. Diese Sitzung wird von 18 bis 19 Uhr grundsätzlich in der Vereinshütte abgehalten. Im Juli und August entfällt dieser Termin. Für Hinweise oder anderweitige Angelegenheiten steht nachfolgende E-Mail-Adresse zusätzlich zur Verfügung: vereinfreudenau@gmx.at. Weitere Informationen sind auf unserer umfangreichen Homepage www.vereinfreudenau.at bereitgestellt.

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Rückblick Weihnachtsfeier

Am 11. Dezember 2010 fand die Weihnachtsfeier unseres Vereines statt. 75 Mitglieder und Freunde fanden sich ein um bei einem gemütlichen Zusammensein den bevorstehenden Jahresausklang gemeinsam zu verbringen. Obmann Stv. Muzik wies in seiner besinnlichen Ansprache u.a. darauf hin, dass ein funktionierendes Vereinsleben nur dann stattfinden kann, wenn alle Beteiligten das Gemeinsame auch in Zukunft in den Vordergrund stellen. Er bedankte sich auch in Namen der Vereinsleitung bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit bzw. den unermüdbaren und freiwilligen Einsatz bei allen erforderlichen Arbeiten, die im Jahr 2010 am Dreibirkenteich angefallen sind.

Nachdem Obmann Parr allen Anwesenden und deren Angehörigen ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest bzw. einen guten Rutsch ins neue Jahr gewünscht hatte, begann die mit Spannung erwartete Tombola. In diesem Zusammenhang sei allen Spendern und insbesondere den Firmen Swarco (Dr. Musil), Eisenschutz, Express/Interfracht, Rail Cargo Austria, Anglertreff, Anglerwelt, Hiki, Grabmayer, Zabojsnik, Böckl, Gärtnerei Kölbl so-

wie unseren Vereinsmitglied Peter Menzel für die großzügigen Spenden gedankt.

Teichreinigung

Die 1. Teichreinigung findet am 26. März 2011 statt. Beginn ist um 8 Uhr. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme. Bitte Werkzeug mitnehmen! Für das leibliche Wohl ist vorgesorgt.

Ungarnfahrt

Am 14. Mai 2011 findet eine Ausflugsfahrt nach Mosonmagyaróvár statt. Anmeldung und weitere Informationen bei Obmann Parr. Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Allgemeines

Abschließend möchten wir uns bei allen Lizenznehmern bedanken, die die Möglichkeit der Lizenzeinzahlung in unserem Vereinslokal nutzten. Ein Dankeschön auch all jene Mitglieder, die zum reibungslosen Ablauf mitgewirkt haben.

GHARTWALDSEE

Nachwuchs

Der Vereinsvorstand und die Fischerkollegen gratulieren unserem Obmann Mag. Martin Salber und seiner Gattin Epi zur Geburt ihrer bezaubernden Tochter Luisa welche am 11. Dezember 2010 das Licht der Welt erblickte. Lieber Martin, in Zukunft ist nun wohl mehr „Pampers statt Boilies“ angesagt! Wir hoffen trotzdem das du auch als frischgebackener, stolzer Familienvater die eine oder andere Stunde im neuen Fischereijahr an unserem schönen Wasser verbringen kannst.

Gewässerreinigung

Die Frühjahrsgewässerreinigung findet am Samstag, dem 19. März ab 9 Uhr am Gewässer statt. Neben den üblichen Forstarbeiten sind diesmal auch wieder Erdarbeiten notwendig. Es werden zwei Angelplätze saniert. Daher wird ersucht, Schaufeln, Rechen und anderes Gerät mitzubringen. Eine Teichgemeinschaft ist ein Geben und Nehmen. Die Anwesenheit bei solch einer Gemeinschaftsaktion ist daher wichtig und erforderlich! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

3. Lizenzausgabetermin

Im Rahmen der vorher genannten Gewässerreinigung findet die 3. Lizenzausgabe statt. Die behördliche Fischereikarte und der Einzahlungsnachweis sowie die Fangstatistik des Vorjahres ist unbedingt mitzunehmen. Für Spätentschlossene bzw. für Kollegen, die Anfang April die Fischerprüfung absolvieren, wird es nach Vereinbarung mit dem Obmann

noch einen Ersatztermin zur Lizenzausgabe geben.

Wichtig

Schon jetzt werden die Lizenznehmer ersucht, verendete Fische unter Angabe der Spezies sowie des geschätzten Gewichtes an ein Mitglied des Vorstandes zu melden und den Fisch nach Möglichkeit zu entsorgen. Dies ist für die Erfassung des Bestandes unbedingt notwendig.

Unsere Bemühungen, Schilf und Seerosen in das Gewässer einzubringen, werden weiter vorangetrieben. Aus diesem Grund ist äußerste Vorsicht geboten und die Bepflanzung darf nicht verändert, d.h. weder geschnitten noch ausgerissen werden!

Heuer werden erstmals Nadelbaum-Äste als Laichmöglichkeiten eingebracht. Diese Plätze werden gut sichtbar markiert und sind nicht zu verändern!

Wie jedes Jahr ist auf die schonende Behandlung der gefangenen Fische (Abhakmatte, Desinfektionsmittel, Schonhaken ...) hingewiesen. Dies sollte in unser aller Interesse sein. Zu beachten ist die adaptierte Gewässerordnung vor allem hinsichtlich des Raubfisch-Engels. Verstöße werden streng geahndet.

Glückwünsche

Den Kollegen Grabenhofer, Kapfer Jun. und Singraber alles Gute zum Geburtstag und ein kräftiges Petri Heil im neuen Angeljahr!

Weitere wichtige Informationen werden, wie jedes Jahr, brieflich mitgeteilt.

Wir wünschen für das heurige Angeljahr „Petri Heil“, hoffen auf ähnliche Disziplin wie im Vorjahr und auf die Mitarbeit aller Lizenznehmer für eine saubere und gepflegte Anlage, eine funktionierende Gemeinschaft und eine ansprechende Fischwaid. Der schonende Umgang mit unseren Fischen ist und bleibt dabei das Wichtigste und stellt die Basis für erfolgreiche zukünftige Angeljahre da.

HASLAU/MARIA ELLEND

Rückblick ao. Generalversammlung

Unsere außerordentliche Generalversammlung fand am 21. November 2010 im Gasthaus Strasser statt. Obm. Alfred Schmid konnte zahlreiche Kollegen sowie Fr. Bürgerm. Elisabeth Scherz und den Vertreter des Verbandes Josef Breyer begrüßen.

Obm. Schmid berichtete ausführlich über das Vereinsgeschehen des abgelaufenen Jahres.

Es wurden die Herren Otto Zwesper als Vereinskassier und Richard Svolba als Beisitzer einstimmig in den Vorstand, bzw. in

den Ausschuss gewählt. Der Verbandsdelegierte Josef Breyer berichtete aus der Sicht des Verbandes und wünscht dem Fischereiverein weiterhin alles Gute.

Der Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend bedauert das Ausscheiden seines langjährigen Kassiers Johann Leidenix. Er war seit 1984 im Ausschuss tätig und übernahm im Nov. 1989 die Funktion des Vereinskassiers. Satte 21 Jahre leitete er mit Umsicht und Fachverständnis die finanziellen Geschicke. Auf eigenen Wunsch trat Johann im Sommer 2010 von seiner Funktion zurück. Auf diesem Wege möchte der Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend seinen aufrichtigen Dank für seine jahrelange, erfolgreiche Tätigkeit ausdrücken.

Kindermaskenball

Im Jänner fand im Gasthaus Strasser der diesjährige Kindermaskenball statt. Obm. Schmid konnte zahlreiche Kinder mit Eltern und Begleitpersonen begrüßen. Einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiter/Innen und Spendern, die den reibungslosen Ablauf ermöglichten.

Restlizenzen

Für das Revier „Untere Fische“ sind noch Restlizenzen erhältlich.

Termin Revierreinigung

Im Revier „Untere Fische“ findet die Revierreinigung am Samstag, dem 9. April, um 9 Uhr, statt. Treffpunkt ist bei der Abfahrt Kalkofen. Wir bitten um eure tatkräftige Mithilfe.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

von Jänner bis Juli 2011 am zweiten Montag im Monat (Ausnahmen: Juni, August), jeweils von 18 – 19 Uhr,

ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenbeckens (Kuchelauer Hafensporn).

Vereinslokal: Cafe Restaurant-Bar „Yachthafen Kuchelau“, B&B Kuchelau GmbH & Co KG Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien, ehemaliges „Porto“.

14. März 2011 ab 18 Uhr im Restaurant „Yachthafen Kuchelau“.

11. April 2011 ab 18 Uhr im Restaurant „Yachthafen Kuchelau“.

09. Mai 2011 ab 18 Vereinshaus.

06. Juni 2011 ab 18 Vereinshaus. (1. Montag im Monat!)

11. Juli 2011 ab 18 Vereinshaus.

Im August findet kein Vereinsabend bzw. Vorstandssitzung statt.

12. September 2011 ab 18 Vereinshaus.

Komm mit uns ans Wasser!

Das erste Jugendfischen 2011 des Fischereivereines Heiligenstadt findet am 11. Juni von 10 bis ca. 17 Uhr statt. Wir bieten Euch ein Schnupperfischen mit Zielwerfen, Fisch-, Wasser-, und Angelkunde an. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren. Treffpunkt ist das Vereinshaus FV Heiligenstadt (leider keine Zufahrt möglich!). Parkmöglichkeiten gibt es ausreichend im Bereich nahe der Bierhütte, Goller, Forstinger. Die Teilnahme ist kostenlos. Neben den zur Verfügung gestellten Gerätschaften wird auch für das leibliche Wohl der Jugendlichen gesorgt sein.

Bitte um Anmeldung bis 8. Juni 2011 unter Tel.: 0664/186 79 51 oder per Mail an: fischereiverein-heiligenstadt@mek.at

2. Jugendfischen: 16. Juli 2011, von 13 bis 19 Uhr beim Gasthaus Fischerhütte (Kuchelauer Hafenstr. 56, 1190 Wien).

3. Jugendfischen: 10. September 2011 von 10 bis 16 beim Vereinshaus.

Der Verein Heiligenstadt freut sich auf Euer Kommen.

Revierreinigungen

Führen wir am 30.04.2011 sowie am 17.09.2011 von 9 – 11 Uhr durch. Während der Zeit der Reinigung ist das Fischen untersagt. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Duo- Gemeinschaftsfischen

Hierzu laden wir alle Verband- bzw. Vereinsmitglieder am 17.09.2011 von 14 bis 17 Uhr ein.

Für Speis' und Trank ist gesorgt, Schonzeiten und Brittelmaße sind einzuhalten.

Vereinsfischen

Findet am 30. 4. von 14 bis 17 Uhr statt. Für Speis' und Trank ist ebenfalls gesorgt. Schonzeiten und Brittelmaße sind einzuhalten.

Tageskarten

Vom 1. Mai bis zum 30. September sind Tageskarten für Revier Kuchelauer Hafen im Verbandssekretariat, im Vereinshaus und in der Hütte des Kollegen Riedmüller (am Sporn, erkenntlich an der griechischen Flagge) erhältlich.

Auf Facebook findet Ihr uns unter: Fischereiverein-Heiligenstadt

KNITTELFELD

Jahreshauptversammlung Rückblick

Bei der am vergangenen Sonntag im Gasthof Schindler in Großlobming abgehaltenen



Vizepräs. G. Leitgeb, Bgm. H. Bogensperger, Obm.-Stv. R. Kahlbacher, Obmann R. Bittinger, M. Leitner, W. Fasching, H. Bäck, H. Schlaffer, H. Hasler, L. Papsch, J. Wieser, G. Tockner

Jahreshauptversammlung der Knittelfelder Arbeiterfischer konnte Obmann Rudolf Bittinger neben dem Hausherrn Dipl. Ing. Heribert Bogensperger zahlreiche Ehrengäste und Vereinsmitglieder begrüßen. Der Delegierte des Verbandes Österreichischer Arbeiterfischer Vizepräsident Gerhard Leitgeb berichtet aus dem Verband, der im Heurigen Jahr ein stolzes Jubiläum feiern kann, nämlich den 90. jährigen Bestand, über Aktivitäten, die aus diesem Anlass veranstaltet werden. Auch die Obfrau und Obmänner der Nachbarvereine St. Michael, Leoben, Bruck/Mur und Kapfenberg gaben der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Für besondere Verdienste wurden geehrt:

der ehemalige Sportstadtrat Ewald Jonke, er bekam das goldene Verdienstabzeichen d. Verbandes, Manfred Leitner die silberne Ehrennadel d. Verbandes.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Hubert Bäck, Walter Fasching, Hubert Hasler, Werner Pachler, Leo Papsch, Hannes Schlaffer, Günther Tockner, Peter Tychi.

Für 35 jährige Vereinszugehörigkeit: Josef Wieser.

Die Lizenzausgabe erfolgt am: 05.03. und 12.03. 2011, jeweils von 17 bis 19 Uhr sowie am 06.03. und 13.03. von 10 bis 12 Uhr im Gasthof Maislinger in Großlobming. Das alljährliche Kegeln findet am 05.03. um 19.30 Uhr im Kaffee Glatz in Großlobming statt

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Lizenzausgabetermine 2011

12. Februar 2011 von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal GH Kaiser.

In den Monaten März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 9.45 bis 11 Uhr und ab Juni jeden ersten Mittwoch von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Kaiser.

Ausgabestellen für Tageslizenzen

- Vereinslokal Gasthaus Kaiser, Krems, Landdorferstraße 34

- Hermann Winkler, Gastwirt Theiß, Untere Hauptstraße 29

- „Norbert's Fischereck“, Krems, Hafenstr. 59, Tel. 02732/74 4 30

Gewässerreinigungen

Der Tag des „reinen Wassers“ findet im Revier Große Krems am 09.04.2011 und in den Revieren Theiß und Seebarn am 16.04.2011 statt. Kollegen denen eine saubere Umwelt am Herzen liegt, sind dazu herzlich eingeladen.

Treffpunkte:

Gr. Krems: 7.30 Uhr, GH Klinghuber

Theiß: 7.30 Uhr bei den Teichen

Seebarn: 7.30 Uhr bei der Fischerhütte

In der Zeit der Reinigungsarbeiten ist die Ausübung der Fischerei nicht gestattet!

KRUMMNUSSBAUM

Jahresversammlung 2011

Am 6. Jänner 2011 um 9 Uhr eröffnete Obm. Heinz Kerschbaumer im Rudolf Pichler Volkshaus die Jahresversammlung des Fischereivereines Krummnussbaum. Er begrüßte 44 anwesende Fischerkollegen, Bgm. Mag. Bernhard Kerndler, Dr. Alfred Schweiger, GGR Hermann Pitterle den Verbandsdelegierten Josef Breyer u. dessen Gattin auf das Herzlichste.

Nach dem Totengedenken berichtete der Obmann über die durchgeführten Arbeiten im abgelaufenen Jahr, Durchführung des Projekt-tages der HS-Krummnussbaum – Fischen im Winterhafen - mit 23 Schülern, Abhaltung des Jugendfischens – 40 Kinder - im Zuge der Ferienspielaktion der Marktgemeinde sowie Teilnahme am Stockschützenturnier der örtlichen Vereine, bei welchem der 2. Platz belegt wurde.

Kassier Manfred Haselsteiner konnte einen erfreulichen und positiven Kassenbericht bringen. Die Kassenkontrolle wurde mehrmals durchgeführt und eine ordnungsgemäße Buchführung bestätigt. Auf Antrag wurde die einstimmige Entlastung für den Kassier ausgesprochen.

Auch die Kassenkontrolle durch den Verband am 25.10.2010 bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Der Verbandsdelegierte Josef Breyer überbrachte die besten Grüße des Verbandsvorstandes. Ein interessanter Bericht über die Verbandsarbeit und die Zukunft des Verbandes folgte.

Bgm. Mag. Bernhard Kerndler lobte das rege Vereinsleben, hob die gute Zusammenarbeit hervor und wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg. Bei der Ergänzungswahl wurde Josef Willatschek als Obm. Stellvertreter bestätigt.

Der Gewässerwarteobmann, Josef Willatschek, berichtete über die Revierarbeiten während des ganzen Jahres bzw. über die Rev. Reinigung im Monat Mai an der 43 Fischerkollegen teilnahmen. Unter den Teilnehmern der Revierreinigung wurde eine Jahreslizenz für 2011 verlost. Als Besatz wurden im Frühjahr 280 kg Karpfen und im Herbst 550 kg Karpfen, 40 kg Hechte und 90 kg Zander eingebracht. Bei den Besatzfischen handelte es sich um eine außerordentliche gute Qualität. Es konnten bislang keine Ausfälle bemerkt werden.

Mit dem Verbands-Jubiläumsabzeichen in Gold wurde für 35 Jahre Mitgliedschaft Richard Horal und mit dem Verbands-Jubiläumsabzeichen in Silber Josef Dober geehrt. Manfred Haselsteiner, Mag. Erich Langmann und Franz Willatschek jun. erhielten das Verbands Verdienstabzeichen in Silber.

Die Vereinsleitung bedankt sich auf diesem Wege beim VÖAFV, bei der LO-Niederösterreich sowie bei allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und freiwilligen Helfern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

LEITHA 7

Rückblick Jahresversammlung

Am Samstag, dem 8. Jänner 2011, fand im Lehrsraum des Feuerwehrhauses in Rohrau unsere diesjährige Jahreshauptversammlung bei sehr guter Beteiligung der Vereinsmitglieder statt. Als die Beschlussfähigkeit nach der statutenmäßig vorgeschriebenen Wartezeit gegeben war, begrüßte Obm. Breyer alle Anwesenden, besonders aber den Obmann des FV Wolfsthal, Gerhard Hatzigmoser und den Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek und eröffnete die JHV. Nach der Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung wurde beim Tagesordnungspunkt „Totengedenken“ insbesondere des am Vorabend nach längerem Leiden verstorbenen Kollegen und Freund Josef Mlcuch gedacht. Nach den Berichten des Obmannes, der Wirtschaft, des Kontrollobmannes und des Kassiers folgte der Bericht der Kassakontrolle und auf Antrag des Sprechers der Kassakontrolle, Walter Redmann, erfolgte die einstimmige Entlastung des Kassiers und des gesamten Vereinsvorstandes. In seinem nun folgenden Bericht stellte der Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek in sehr prägnanter Weise die Struktur und die Arbeit des VÖAFV vor. Eindringlich wies er auf die sehr notwendige Jugendarbeit hin.

Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten das Silberne Jubiläumsabzeichen die Kollegen: Herbert Meszaros (nachgereicht, war im Vorjahr leider verhindert), Wilhelm Cihak, Franz Kaiser, Hans Koltai, Wilhelm Nemeth, Alfred Payer und Manfred Stigleitner. Koll. Manfred

Schmitzhofer war leider nicht anwesend.

Für 35-jährige Mitgliedschaft erhielten das Goldene Jubiläumsabzeichen die Kollegen: Bruno Speckl, Gerhard Wogdalek und Anton Zwickelsdorfer. Den Koll. Wilhelm Bayer und Erich Hörmann wird die Ehrung zu einem späteren Zeitpunkt übergeben werden da sie ebenfalls nicht anwesend waren. Koll. Günter Kusnyerik konnte endlich sein Dekret, das vor 2 Jahren bei der Übergabe „nass“ wurde, in neuer unbeschädigter Form überreicht werden. Als besonderes Dankeschön für die uneingeschränkte Unterstützung unseres Vereines durch die FF Rohrau wurde Hr. Helmut Weisz das Silberne Verdienstabzeichen des VÖAFV überreicht. Die gleiche Auszeichnung des Verbandes wird dem Kommandanten, Hr. Erich Szodl, der leider dienstlich verhindert war, zu gegebener Zeit überreicht werden.

Bei der durch Zurücklegung notwendig gewordenen Ergänzungswahl wurde Koll. Franz Polasek einstimmig zum Schriftführer-Stellvertreter gewählt. Es wurde dann über zwei eingebrachte Anträge ausführlich debattiert und abgestimmt. Darüber erfolgt ein genauer Bericht in der nächsten Ausgabe von „Fisch&Wasser“. Nach den Tagesordnungspunkten „Allfälliges“ und „Schlusswort“ beendete der Obmann die Jahreshauptversammlung mit einem kräftigen „Petri Heil!“.

Es folgte dann nach kurzer Vorbereitungszeit die Lizenzausgabe für 2011 und es war sehr erfreulich, dass so viele Kollegen von unserem Serviceangebot Gebrauch machten. Danke an alle Mitarbeiter für den tollen Einsatz und ein recht herzliches Danke an die FF Rohrau für das große Entgegenkommen.

Terminvorschau

Die Frühjahr-Revierreinigung wird voraussichtlich am Samstag, 9. oder 16. April stattfinden. Den genauen Termin ersehen sie bitte in den Schaukästen oder auf der Homepage des Verbandes. Zur Erinnerung: Während der Revierreinigung ist das Fischen nicht gestattet! Unser traditionelles „Anfischen“ findet am Ostermontag, 25. April, am Ablass statt. Die nächsten Vereinssitzungen sind am Freitag, 4. 3. um 19 Uhr und am Freitag, 1. 4. um 19.30 Uhr im Vereinslokal in Pachfurth

Wenn nun bald der Winter seine Kraft verliert, dann wünschen wir allen ein kräftiges Petri Heil in unserem schönen Leitharevier!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Generalversammlung

Der Fischereiverein Lobau hält am Sonntag, dem 20. März 2011, seine ordentliche Generalversammlung ab!

Ort: Museumssaal im Rathaus der Stadt Großenzersdorf, Rathausstraße 5, Beginn um 9 Uhr. Sind zu diesem Zeitpunkt nicht mindestens 50% der Mitglieder anwesend, wird der Beginn der Generalversammlung statutengemäß um eine halbe Stunde verschoben. Etwaige Anträge zur Generalversammlung sind bitte schriftlich bis zum 4. März 2011 an den Obmann Josef Wonderka, Lenaugasse 14, 1080 Wien, zu richten. Da es bei dieser Generalversammlung um wichtige Entscheidungen für die Zukunft geht, ersucht die Vereinsleitung seine Mitglieder diesen Termin unbedingt wahrzunehmen!

Erste Gewässerreinigung 2011

Diese findet am Sonntag, dem 10. April 2011, ab 9 Uhr, statt. Wie immer sind die Treffpunkte am Teich Lobau-Aspern, an der Esslinger Furt und in der Badgasse in Großenzersdorf beim Zigeunerwagen. Gereinigt werden die Gewässer Teich Lobau-Aspern, das Mühlwasser Lobau von der Esslinger Furt bis zum Uferhaus in Großenzersdorf sowie der DOK II und DOK III. Die Vereinsleitung ersucht um recht zahlreiche Teilnahme für diese anstrengende Aktion. Im Anschluss an die Reinigung gibt es eine Gratisstärkung. Das Fischen während der Zeit der Reinigung ist laut Vereinsbeschluss nicht gestattet. Die Vereinsleitung bittet ihre Mitglieder, auch diesen sehr wichtigen Termin vorzumerken und auch wahrzunehmen!

Vereinsabend

Der Vereinsabend findet jeden zweiten Mittwoch im Monat (ausgenommen im August) um 19 Uhr im Vereinslokal „Gasthaus zur Steirerin“, 2301 Gross Enzersdorf, Lobastraße 52, statt.

Maifischverbot

Mitgliederinfo an alle Fischer am Teich Lobau-Aspern und jene, die es noch werden wollen: Das bestehende Maifischverbot wurde aufgehoben! Wir bitten, die Revierbestimmung genau durchzulesen!

LOOSDORF

Letzter Lizenzausgabetermin 2011

Am 5. März 2011 findet von 14 bis 16 Uhr im Gasthaus Veigl, Loosdorf, Linzerstraße 2, unser letzter Lizenzausgabetermin statt. Neumitglieder benötigen ein Passfoto, Lichtbildausweis und die amtliche Fischerkarte für NÖ mit deren Einzahlungsbestätigung.

Hinweis

Infos über den Verein und eine etwaige Vergabe von Restlizenzen jeden Sonntag Vor-

mittag in der Fischerhütte (ausgenommen im Mai).

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.org

Neues Vereinslokal

Achtung, wir haben ein neues Vereinslokal! Es ist dies:

Wallhofwirt, 2320 Rannersdorf, Brauhausstr.35, www.wallhofwirt.at (ca. drei Gehminuten vom Parkplatz des Stadions Rannersdorf)

Ein Plan ist auf unserer Homepage www.fischereiverein-mannsworther.org ersichtlich.

Reinigungsaktionen 2011

Die Termine für die Reinigungsaktionen 2011 sind im Revier Schwechatbach am 26. März, Treffpunkt Rannersdorf Stadion. Revier Kühwörther Wasser am 16. April, Treffpunkt Gänshaufentraverse und im Revier Mannswörth am 30. April, Treffpunkt Vereinshütte. Beginn jeweils um 8Uhr.

Fischerhütte zu verkaufen

Siehe Kleinanzeigenteil und auf unserer Homepage.

Ausschusssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, den 28. März 2011 sowie am 18. April 2011, um 19 Uhr im Gasthaus

„Wallhofwirt“, 2320 Rannersdorf, Brauhausstrasse 35

In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden:

Tel.: 0699/884 52 739 (Obmann).

MUCKENDORF

<http://fischereiverein-muckendorf.at>

Neue Homepage

Seit Jänner 2011 sind wir auch im Internet unter <http://fischereiverein-muckendorf.at> für Mitglieder, Freunde und Fischereiiinteressierte präsent. Informationen über Vereinsveranstaltungen wie Hegefischen, Revierreinigungen, Jugendfischen, Mitgliederversammlungen usw. sind auf unserer Homepage abrufbar.

Termin Restkartenvergabe

Die Restkartenausgabe für Neuwerber findet am 12. März 2011 von 14 bis 15 Uhr in der Fischerhütte in Muckendorf statt.

Revierreinigung

Am 26. März 2011 findet die Frühjahrsreinigung im Revier Muckendorf statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr bei der Fischerhütte. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Teilnahme der Kollegenschaft an diesen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie der Beseitigung zahlreicher Biberschäden.

Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 1. April 2011 um 20 Uhr im Gasthof Rödl statt.

OEYNHAUSEN

<http://fv-oeynhausen.at>

Teichreinigung

Die 1. Teichreinigung findet am Samstag, dem 7. Mai 2011, die 2. Teichreinigung am Samstag, dem 17. September in der Zeit von 8 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer die Vereinshütte.

Der Verein stellt natürlich wieder ein Essen und ein Getränk gratis zu Verfügung. Während der Reinigung ist das Fischen in der Teichanlage Oeynhausen untersagt

Jugendfischen

Am Sonntag, dem 15. Mai 2011, und am Samstag, dem 2. Juli 2011, finden von 9 bis 15 Uhr unsere Jugendfischen statt. Dazu möchten wir alle interessierten Jugendlichen herzlichst einladen.

Für Verpflegung und Betreuung sorgt der Verein. Köder und eventuell auch Angelruten

sind vorhanden. Der VÖAFV-Fischereiverein Oeynhausen ersucht um rege Beteiligung und wünscht ein kräftiges Petri-Heil.

Teichfest

Samstag, den 30. Juli 2011, ab 16 Uhr, veranstalten wir unser Teichfest. Alle Mitglieder, deren Verwandte und Freunde sind herzlichst eingeladen.

Besichtigung Fischzuchtanlage

Im September möchten wir eine Besichtigung der Anlage unseres ungarischen Fischzüchters organisieren. Genaue Details werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Hinweis Homepage

Unsere Homepage ist online unter: <http://fv-oeynhausen.at> erreichbar.

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Vereinsabende

Montag, 14. März 2011, Montag, 20. Juni 2011, Montag, 12. September 2011, Montag, 12. Dezember 2011 jeweils um 18 Uhr in unserer Vereinshütte.

Gewässerreinigungen

Samstag, 09. April 2011 und Samstag, 08. Oktober 2011, jeweils ab 8 Uhr, Treffpunkt bei der Vereinshütte.

Jugendfischen

Den Ersttermin für das Jugendfischen haben wir im April geplant. Der genaue Termin wird zeitgerecht an der Hütte angeschlagen und auch im Blog veröffentlicht.

Postkasten

Zu den Zeiten, an denen die Vereinshütte geschlossen ist, kann der Postkasten am Gartentor jederzeit für die Abgabe von Anregungen, Wünschen oder Beschwerden benutzt werden. Dieser Postkasten wird regelmäßig von unserem Kontrollobmann Maximilian Schönach geleert, die eingegangenen Briefe umgehend bearbeitet bzw. weitergeleitet. Unsere Vereinshütte ist auch heuer wieder täglich geöffnet und voll bewirtschaftet. Kollegen, mit Freunden und Familie, sind uns herzlich willkommen!

SCHÖNAU/ORTH

Vereinssitzungen März/April

Dienstag, 15. März und Dienstag, 19. April 2011 in der Vereinshütte in Schönau, Wolfswirthstr. 1 ab 19 Uhr.

Warum Wurzelstöcke im Garten?

Wurzelstöcke ab- und ausfräsen!

Unsere Maschinen verwandeln Ihre Wurzelstöcke in Späne, die Sie in Ihrem Garten kompostieren oder als Abdeckmaterial verwenden können

Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem Park, Garten oder Friedhof

- geringe Kosten • kein Bagger
- kein Flurschaden • jedes Gelände
- Einfahrtsbreite 90cm

Große und kleine wendige Spezialmaschinen fräsen in kurzer Zeit die Stöcke weg!



0699 / 13 40 24 00
www.wurzeltoni.eu

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Samstag, 26. März 2011, Uferreinigung Schönauer Wasser und Donau Schönau. Treffpunkt: 9 Uhr bei der Schönauer Traverse. Bitte nehmen Sie recht zahlreich an dieser Umweltschutzaktion teil. Anschließend gibt's Speis' und Trank für alle Teilnehmer.

Termine Jugendfischen in Schönau

Sonntag, 17. April 2011, von 8.30 bis 15 Uhr, Treffpunkt 8 Uhr Vereinshütte in Schönau (limitiert für max. 10 Teilnehmer, da nur eine Teilstrecke befischbar ist).

Sonntag, 26. Juni 2011 9 bis 16 Uhr, Treffpunkt um 8 Uhr bei der Vereinshütte in Schönau, Castingbewerb, Zillenfahren. Verlosung wertvoller Sachpreise für jeden Teilnehmer.

Sonntag, 25. September 2011, von 8.30 bis 15 Uhr, Treffpunkt: 8 Uhr bei der Vereinshütte in Schönau

Anmeldungen bitte jeweils per E-Mail an: gustav.hoermann@chello.at

Liebe ehemalige Lizenznehmer und Zillenbesitzer. Entfernt bitte Eure Zillen umgehend aus dem Revier! Wenn die Zillenummer brauchbar ist, bitte an den Verein retour.

SCHWARZA

Worauf es (uns) ankommt

Mit April beginnt für uns an der Schwarza wieder die Angelsaison. Wir werden auch einige neue Lizenznehmer begrüßen dürfen, und möchten das zum Anlass für eine kurze Darstellung unserer Motivation bei Bewirtschaftung und Fischerei nehmen:

Wir bewirtschaften und befischen eines der schönsten Reviere im Bereich der Voralpen, und dabei wollen wir vor allem eines haben: Freude!

Diese Freude, die sich ja ganz von selbst einstellt wenn man die spannenden Momente der Fliegenfischerei im kristallklaren Wasser mit der eindrucksvollen Landschaft kombiniert, soll jedoch auch sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechen.

Durch unser Konzept der Bewirtschaftung und das Verhalten aller unserer Fischer lassen sich diese Punkte auch "unter einen Fischerhut" bringen.

Einerseits unterstützen wir mit den Methoden „Cocooning“ und „Artificial nests“ die natürliche Reproduktion von an die Region angepassten Bachforellenstämmen, und helfen so der Natur dabei, wieder das zu tun,

was sie schon lange vor Beginn von Mensch und Fischerei getan hat. Unser Ziel dabei ist es, einen Fischbestand zu haben, der sich ohne menschliches Zutun vermehrt, die optimale Anzahl an Individuen aller Altersklassen beibehält und so auch alsbald keiner zusätzlichen Investitionen für künstliche Besatzmaßnahmen mehr bedarf.

Andererseits versuchen wir durch die Gestaltung der Fischereiordnung (z.B. Fischen nur mit der Fliege ohne Widerhaken, Zwischenschonmaß und Entnahmelimits) und vor allem aber durch das eigenverantwortliche Handeln unserer Fischer (z.B. Wahl eines ausreichend dimensionierten Vorfaches, schonende Handhabung der gefangenen Fische) die Beeinträchtigung unserer wertvollen Salmoniden (Bachforellen und Äschen) gering zu halten.

Das alles krönen wir noch mit einem zunehmend regen Vereinsleben und der Möglichkeit einen erlebnisreichen Fischtag im mitten im Revier gelegenen Landgasthof Kaiserbrunn unter Freunden und Gleichgesinnten kulinarisch wertvoll ausklingen zu lassen, und erlangen so ein Gesamterlebnis für alle Sinne.

Und wenn wir immer noch von Nichtfischern, aber auch von Anglerkollegen, gefragt werden, warum wir denn (fast) alle Fische zurücksetzen, fällt einem oft nur der Vergleich ein, dass wir ja auch nach dem schönsten Kinobesuch den Film nicht mit nach Hause nehmen...;-)

In diesem Sinn wünschen wir allen Lizenznehmern eine wunderschöne und erlebnisreiche Saison, und laden alle Mitglieder, Freunde und Interessenten herzlich ein, uns an der schönen Schwarza zu besuchen und die Freude an diesem fischereilichen Kleinod mit uns zu teilen.

TULLN

Danke!

Obmann Gerhard Pfeiffer bedankt sich bei allen Mitgliedern und Mitwirkenden für die problemlose Abwicklung der Lizenzeinzahlungen.

Sanierung

Die Sanierung der Berme wurde erfolgreich abgeschlossen.

Daher können wir hoffentlich heuer nach zweijähriger Durststrecke wieder ungehindert Fischen und auch ein aktives Vereinsleben betreiben.

Revierreinigung

Am Samstag, dem 16. April 2011, um 13.30 Uhr, findet unsere erste Revierreinigung statt. Treffpunkt ist bei der Hütte am Teich.

Für Speisen und Getränke wird natürlich wieder ausreichend gesorgt.

Der Obmann bitte Euch um zahlreiche Teilnahme.

Termine 2011

Kommunikationsfischen: 14.5.2011, von 13 bis 17 Uhr, Kartenausgabe um 12 Uhr.

Nachtfischen: 4.6. und 16.7.2011

Zweite Revierreinigung: 29.10.2011

Jahreshauptvers. 2011: 4.12.2011

Termine für Vereinsabende werden kurzfristig an der Anschlagtafel am Teich bekanntgegeben.

WACHAU

Kartenausgabe-Termine

Am 13.03.2011 findet in Oberansdorf im Feuerwehrhaus von 10 bis 12 Uhr eine Lizenzausgabetermin für das Revier Arnsdorf statt.

Ein weiterer Lizenzausgabetermin für alle Reviere ist am 01.04.2011 in der Fischerhütte Willendorf von 18 bis 19.30 Uhr.

Neuer Kontrollor

Dr. Franz Trost wurde als ehrenamtlicher Kontrollor für alle Reviere eingesetzt.

Gewässerreinigung

Die Gewässerreinigung findet am 16. April 2011 mit Beginn um 8 Uhr statt. Treffpunkt: Fischerhütte Willendorf. Wir bitten um rege Teilnahme.

Fischerstammtisch

Ab sofort findet jeden ersten Freitag im Monat ein Fischerstammtisch mit Beginn jeweils um 18 Uhr in der Fischerhütte Willendorf statt.

Waidhofen / Ybbs

Jugendfischen

Der Fischereiverein Waidhofen/Ybbs lädt am Samstag, dem 14. 5. 2011, von 9 bis 15 Uhr im Bereich IFE-Steg und Jubiläumswehr zum Jugendfischen ein.

Treffpunkt ist am Parkplatz beim Gasthaus Lewald, Schmiedestraße, Zell a. d. Ybbs.

Nach der Begrüßung gehen wir gemeinsam zum Ybbsufer, wo wir nach kurzer Einweisung, in der das Revier, die Fischereiordnung und die Kunst des Angelns erklärt werden, gleich mit dem Fischen beginnen.

Bei Schlechtwetter, Hochwasser etc., ist als Ersatztermin der 21. 5. 2011 zum gleichen Orts- und Zeitpunkt vorgesehen.

Diese Veranstaltung ist für alle Kinder und



Ehrung für 35jährige Mitgliedschaft: (v.l.) Rainer Rauchegger, Verbandsvertreter Leopold Gräupel und Obm. Johann Leinmüller

Jugendlichen inkl. der Verpflegung kostenlos.

Anmeldung bitte bis spätestens 2. Mai 2011 beim Jugendwart des Fischereivereines Waidhofen/Ybbs, Rudolf Kugler, unter Tel. 0699/106 46 026 oder per Mail: rudolf.kugler@aon.at.

Jahreshauptversammlung Rückblick

Am 21.1.2011 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Obmann Johann Leinmüller begrüßte den Verbandsfunktionär Hr. Gräupel und die anwesenden Mitglieder, die der vorliegenden Tagesordnung zustimmten.

Nach der Gedenkminute berichtete Obmann Leinmüller über wichtige Vorhaben, die unser Revier betrafen, bzw. noch auf uns zukommen. Über die Besatzmaßnahmen informierte Gewässerwart Spanring ausführlich sowie Kassier Gruber über die finanzielle Situation des

Vereines. Kassakontrollor Reiter führte mit seinen Kollegen am 17.1.2011 die letzte Kassakontrolle durch und stellte keine Fehler fest. Er ersuchte um Entlastung des Kassiers, welche ohne Gegenstimme angenommen wurde.

Verbandsfunktionär Gräupel berichtete über Tätigkeiten im Verband, bzw. gab er Auskunft über Vorhaben in nächster Zeit. Verbandskassier Gräupel und Obmann Leinmüller ehrten anschließend verdiente Mitarbeiter für ihre 35-jährige Mitgliedschaft und zwar: Egon Brandl jun., DI Friedrich Haberleitner, Rainer Rauchegger und Alfred Wurm

Für das Jahr 2011 wurden noch folgende Termine bekanntgegeben:

6. März 2011: 2. Lizenzausgabe im Vereinslokal von 9 bis 10 Uhr (GH Lewald)

19. März 2011: 1. Ybbsuferreinigung, Treffpunkt um 8 Uhr bei der Florianibrücke (Ersatztermin 26. März 2011)

14. Mai 2011: Das „Anfischen“ findet heuer gemeinsam mit dem Jugendfischen ab 11 Uhr oberhalb der Jubiläumswehr statt.

Mit einem kräftigen „Petri Heil!“ für 2011

schloss der Obmann die Jahreshauptversammlung.

WIENERBERG

Jahresversammlung Rückblick

Am 12. 12. 2010 eröffnete Obmann Roman Jarunek um 9.30 Uhr die Jahresversammlung und begrüßte als Verbandsvorstandsmitglied Gustav Hörmann, VÖAFV-Vizepräsidentin Eveline Kral, Bez.- Vorst. Stv. von Favoriten, Josef Kaindl, Bezirksrätin Karin Schmidt und 134 Kollegen.

Nach Genehmigung der vorgebrachten Tagesordnung, sowie der abgehaltenen Trauerminute für unsere verstorbenen Kollegen, überbrachte Bez.- Vorst. Stv. Josef Kaindl liebe Grüße von Bez.- Vorsteherin Hermine Mospointner und bedankte sich für die geleistete Arbeit im Revier. Anschließend folgte der Kassabericht unseres Kassiers, Kollege Titz. Rechnungsprüfer Eduard Einramhof brachte den Bericht der Kassakontrolle.

Gewässerwart Karl Mengler informierte über den durchgeführten Fischbesatz.

Kontrollobmann Rudolf Kapta richtete einige Worte an die Kollegen, die Ordnung im Revier einzuhalten, und informierte über die im letzten Jahr durchgeführten Nacht- und Tageskontrollen.

Verbandsvertreter Gustav Hörmann informierte über das Verbandsgeschehen.

Anschließend nahmen Obmann Jarunek und G. Hörmann folgende Ehrungen vor: Silbernes Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Prochazka, Christof Reichenauer

Goldenes Ehrenzeichen für 35 Jahre Mitgliedschaft: Alois Koza, Gerhard Roider und Heinrich Salomon.

Mit Einverständnis der Vizepräsidentin Eveline Kral wurde eine Ergänzungswahl durchgeführt, in der Peter Vopava in den Vereinsvorstand aufgenommen wurde.

Anschließend schloss Obmann Roman Jarunek mit besten Wünschen für das Jahr 2011 die Jahresversammlung.

Termine 2011

Samstag, 9. April: Frühjahrsputz am Wienerberg. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Vereinshütte. Für die Eintragung in die Anwesenheitsliste bitte unbedingt bei Robert Opawa oder Johann Wostry melden.

Samstag, 16. April: 1. Kommunikationsfischen von 7 Uhr bis 12 Uhr.

Weitere wichtige Termine finden sie auf unsere Homepage.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und dürfen bezüglich der Revierreinigung wie-

der besonders an unsere jüngeren Kollegen appellieren, daran teilzunehmen. Für einen Imbiss wird wie immer gesorgt.

Eine erfolgreiche Angelsaison wünscht die Vereinsleitung.

WIENTAL

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Donnerstag, den 7. April 2011 um 19 Uhr in unserem Vereinslokal, Linzerstraße 297 in 1140 Wien, statt. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Totenehrung, 3. Berichte des Obmannes, des Kassiers, der Kassen- und der Fischereikontrolle, 4. Verbandsbericht, 5. Ehrungen, 6. Anträge, 7. Allfälliges. Anträge sind bis spätestens 24. März 2011 schriftlich beim Schriftführer Daniel Hayes, Assmayergasse 27/6, 1120 Wien, oder per Email an: daniel.hayes@students.boku.ac.at eingelangt sein.

Revierreinigung

Der Treffpunkt für die diesjährige Reinigungsaktion der Reviere Wienfluss und Mauerbach ist beim Hundeabrichteplatz an der Mauerbachstraße am Samstag, dem 2. April 2011, um 9 Uhr (Ersatztermin für Schlechtwetter oder Hochwasser: 7. Mai 2011). Wir bitten alle Vereinsmitglieder um tatkräftige Unterstützung.

Vereinsabende

Jeden 1. Donnerstag im Monat in der Linzerstraße 297, 1140 Wien; jeden 2. Donnerstag im Monat in der Pizzeria Bardolino in der Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien ab 19 Uhr. Allfällige Terminverschiebungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen!

WIESELBURG

Änderung Fischereiordnung

Dem vielfach von den Lizenznehmern an die Vereinsleitung herangetragenen Wunsch, Großkarpfen (Laichkarpfen) im Breitenreicher Teich und Fürholz-Teich noch mehr zu schonen, wurde vom Wirtschaftsreferat des VÖAFV entsprochen.

Die Fischereiordnung für beide Teiche wurde somit durch den Passus „Karpfen (Wild-, Spiegel- und Schuppenkarpfen) sind ab einer Länge von 70 cm und darüber rückzusetzen“ erweitert und ist ab 1.1.2011 einzuhalten.

Weiters ist die Schonzeit für Welse - nach wie vor - bis einschließlich dem Jahr 2013 per Bescheid der Bezirkshauptmannschaft aufge-



Herrliche Zander für den Breiteneicher Teich des FV Wieselburg (Besatz vom Jänner 2011)

hoben. Das Brittelmaß für Welse bleibt mit 60 cm unverändert aufrecht.

Lizenzausgabe Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich

Am 06. März 2011 findet in der Fischerhütte Breiteneicher Teich von 9 bis 11 Uhr die dritte – und offiziell letzte – Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich statt.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischer-

karte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten.

Achtung, Lizenznehmer 2010! Lizenzen des Jahres 2010 sind auf jeden Fall abzugeben!

Weiters kann ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2011!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (Beilage zur Fischereiordnung) keine Vergabe einer Lizenz 2011 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass

Geburtstage Wir gratulieren herzlich ...

März

65 Jahre

Bracha Peter, Dürnkrot
Dammert Monika, Floridsdorf
Fradl Franz, Knittelfeld
Glück Joan, Albern
Grinninger Gerhard, Floridsdorf
Gross Karl, Graz
Iluszkó Waldemar, Albern
Kühn Hedwig, Albern
Mader Helmut, Donaukanal
Meiböck Walter, Wienerberg
Planer Friedrich, Donaukanal
Sacher Michael Doz. Dr., Schwarza
Vieh Doris, Albern
Zlesak Josef, Muckendorf

70 Jahre

Bojanovsky Johann, Floridsdorf
Feierl Anton, Knittelfeld
Fuchs Erich, Albern
Heiss Johann, Krems
Hofstätter Johann, Graz
Holic Josef, Dürnkrot
Kislick Werner, Leoben
Kuzmic Jozef, Floridsdorf
Millmann Walter, Freudenau
Payer Stefan, Schillerwasser
Pürkner Johann, Wr. Neudorf
Putz Peter, Schillerwasser
Röhlich Walter, Wienerwald
Sodl Alfred, Lobau
Sroubek Peter, Schwarza
Terc Rudolf, Schillerwasser
Werner Johann, Albern

75 Jahre

Achaz Anton-Jun., Albern
Fichtinger Josef, Graz
Fraissl Ferdinand, Gmünd
Hochstöger Franz, Waidhofen/Ybbs
Lehner Karl, Muckendorf
Mayer Ferdinand, Wolfsthal
Mötz Herbert, Angern

Pfannerer Walter, Floridsdorf
Schmidl Karl, Angern

80 Jahre

Blaha Theresia, Donaustadt
Felbermayer Wilhelm, Muckendorf
Hiebaum Otto, Graz
Jurek Erich, Wr. Neudorf
Kiener Walter, Krems
Neumayer Gottfried, Tulln
Robausch Friedrich, Albern
Schmidberger Franz, Haslau/Maria Ellend
Schwaiger Harald, Tulln
Straka Karl, Muckendorf
Türk Wilhelm, ESV
Valla Eduard, Leitha 7
Wächter Johann, Floridsdorf

92 Jahre

Gaudnek Alois, Wiental

April

65 Jahre

Eder Karl, Amstetten
Felingner Werner, Floridsdorf
Fuchs Anton, Amstetten
Gazdziak Marian, Floridsdorf
Gotthardt Peter, Bruck/Glocknerstraße
Grzybowski Adam Georg, Floridsdorf
Hausmann Waltraude, Tulln
Helm Heinrich, Waidhofen/Ybbs
Kaiblinger Josef, Tulln
Kerschbaumer Heinz, Krummnußbaum
Kondic Dusan, Donaukanal
Messner Wilhelm, Gail-Ost
Nimpfer Johann, Schillerwasser
Reidel Günther, Mannswörth
Staudigl Hermann, Donaustadt
Strouhal Ernst, Mannswörth
Vucic Ivica, Donaustadt
Weisgram Franz, Schillerwasser

70 Jahre

Auer Josef, Tulln
Bartes Josef, Albern

Birkner Karl, Oeynhausen
Fischer Peter, Muckendorf
Fröhlich Hans, Wr. Neudorf
Happel Günter, Donaukanal
Haspel Ernst, Donaustadt
Hofer Gerhard, Wr. Neudorf
Kinsky Josef, Oeynhausen
König Heinz, Floridsdorf
Krb Friedrich, Donaustadt
Krispel Werner, Lobau
Lachnit Josef, Schillerwasser
Lindner Hans, Schönau/Orth
Obermayer Werner, Floridsdorf
Sasina Franz, Freudenau
Szechenyi Walter, Leitha 7
Zivanovic Zivorad, Loosdorf

75 Jahre

Aigner Erich, Krummnußbaum
Fliess Heimo, Leoben
Huber Johann, Donaustadt
Krejci Stefan, Donaustadt
Preiner Paul, Schillerwasser
Prims Leopold, Lobau
Schindler Josef, Mannswörth
Schneidhofer Paul, Wr. Neudorf
Schweda Gerhard, Donaustadt

80 Jahre

Buzasi Rudolf, Dürnkrot
Edlhauser Kurt, Donaukanal
Frühwirth Rudolf, Lobau
Holzknecht Friedrich, Floridsdorf
Leitner Franz Dr., Schönau/Orth
Pferschy Franz, Lobau
Walcher Kurt Ing., Leoben

85 Jahre

Kaiser Franz, Leitha 7
Minatti Walter, Haslau/Maria Ellend

91 Jahre

Provaznik Karl Dr., Schloß-See

93 Jahre

Lukse Emil, Schwarza

die Fangeintragen auf der Lizenz mit den Eintragungen in der Fangstatistik übereinstimmen.

Die Vergabe von eventuell noch vorhandenen Rest-Lizenzen für das Jahr 2011 ist nach dem 06. März 2011 nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Tel. 0676 / 54 26 374 möglich.

Revierreinigungsarbeiten

Der FV Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai 2011 (das sind der 07., 14., 21. und 28. Mai 2011) Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich durch. Dauer: jeweils von 7 bis 12 Uhr, bei Bedarf auch nachmittags.

Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und zeitlich dazu in der Lage sind, werden gebeten daran teilzunehmen.

Helfer haben auch – heuer erstmals – die Chance eine Jahreslizenz 2012 für einen unserer beiden Teiche zu gewinnen (Verlosung bei der Jahresversammlung 2011).

Falls möglich, werden die Helfer auch gesucht, Arbeitsgeräte wie z.B. Motorsägen, Motorsensen, Rechen, Gabeln, Schiebtruhen, Drahtbürsten, Pinseln, Krampen, Schlögl, Schaufeln, Spaten etc. mitzubringen.

Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen von zu Hause für eine Einpflanzung bringen (bitte auf heimische Herkunft achten!).

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Reviere Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen von der ehrenamtlichen Arbeit der anderen Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Für die Mittagsjause und Getränke wird bestens vorgesorgt sein.

Generalversammlung Rückblick

Die Generalversammlung vom 12. Dezember 2010 im Gasthof Hinterdorfer in Wieselburg zeigte wiederum mit aller Deutlichkeit die ausgezeichnete Struktur des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg, der mit Stolz den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich als bestens betreute Fischgewässer präsentieren kann.

Als Ehrengäste konnten Stadtrat Peter Reiter (Stadtgemeinde Wieselburg) in Vertretung des Bürgermeisters LABg. Mag. Günther Leichtfried, und der Verbandsdelegierte des VÖAFV VP Peter Holzschuh begrüßt werden. Beim

Totengedenken wurde besonders den verstorbenen Mitgliedern des Verbandes, insbesondere dem verstorbenen Wieselburger Altbürgermeister LABg. Karl Hager, Wagner Johann und Bauer Herbert gedacht.

Unter der Leitung von Obmann Siegfried Hödl – selbst Vorstandsmitglied des VÖAFV – fanden die Berichte von Obmann-Stellvertreter Thomas Lichtenschopf (Aktivitäten, Gewässerwart Breiteneicher Teich, Obmann Fischereikontrolle), Franz Reikersdorfer (Gewässerwart Fürholz-Teich), Markus Hinterdorfer (Finanzen), Ludwig Reber (Kassenkontrolle) sowie VÖAFV-Delegiertem Peter Holzschuh beste Zustimmung.

Besonders VP Peter Holzschuh konnte – in sachlich ruhiger Art und Weise – die geplanten Änderungen und Vorhaben unter dem Präsidenten Nationalrat Dr. Günther Kräuter bestens vermitteln.

Auch hinsichtlich der Unterstützung bei diversen Anliegen des Fürholz-Teiches und des Breiteneicher Teiches konnte auf die Mithilfe des Verbandes und der Landesorganisation Niederösterreich hingewiesen werden.

Stadtrat Peter Reiter sprach den Wieselburger Fischern Lob für die Arbeit an der biologischen Vielfalt und der Pflege des Breiteneicher Teiches und den großen Leistungen des abgelaufenen Jahres wie der Instandhaltung der Teiche, den Aquarienschauen bei den Wieselburger Messen, den Jugendfischen und den Fischerfesten mit den „Allgemeinen Fischen“ sowie den Fischerkursen aus.

Folgende Ehrungen wurden durchgeführt:

25 Jährige Mitgliedschaft: Herta Guger, Franz Dellekar, Walter Forstner, Franz Hirtl, Franz Peham, Franz Stock

35jährige Mitgliedschaft: Othmar Öhlsasser, Hermann Zehetgruber

Josef Neubacher (Mitglied seit 1988) anlässlich seines Ausscheidens aus dem Vorstand des VÖAFV-Fischereivereines Wieselburg mit einem Geschenkkorb und einer Ehremdaille der Landesorganisation Niederösterreich des VÖAFV – überreicht durch Landesobmann VP Peter Holzschuh.

Gewinner der Freilizenz 2011 für kapitale Fänge war Heinz Schreivogl.

Neuwahl des Vereinsvorstandes:

Obmann: Siegfried Hödl, Obmann-Stellvertreter: Thomas Lichtenschopf, Schriftführer: Franz Wagner jun., Schriftführer-Stellvertreter: Franz Dellekart, Kassier: Markus Hinterdorfer, Kassier-Stellvertreter: Roman Käfinger, Beisitzer: Heinz Schreivogl, Beisitzer: Franz Wilhelm, Beisitzer: Franz Steiner, Beisitzer: Walter Karl, Kassakontrolle: Ludwig Reber, Alfred Stumvoll, Franz Reikersdorfer.

Nach einer regen Diskussion dankte Obmann Siegfried Hödl allen Freunden, Gönnern und Förderern, vor allem den Mitgliedern des

Vereinsvorstandes und deren Familienangehörigen für die geleistete Arbeit und schloß die Generalversammlung 2010 mit den besten Wünschen und einem kräftigen Petri-Heil für 2011.

WOLFSTHAL

Jahresversammlung Rückblick

Die Jahresversammlung des Fischereivereines Wolfsthal fand am 6. Jänner 2011 um 09.15 Uhr im Restaurant Kurtschack statt. Obmann Hatzigmoser konnte neben den 65 erschienenen Mitglieder auch Bürgermeister Gerhard Schödinger und als Referent Vorstandsmitglied Gustav Hörmann recht herzlich begrüßen. Nach Verlesung der Tagesordnung, welche einstimmig angenommen wurde, erfolgte das Totengedenken für die im Vorjahr verstorbenen Kollegen. Obmann Hatzigmoser berichtete in Folge über die Aktivitäten bzw. verschiedenen Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Anschließend gab Kassier Woratschek einen zufriedenstellenden Bericht über Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres. Kassenprüfer Herbst bestätigte bei Durchführung von zwei Kassenkontrollen die ordnungsgemäße Kassengebarung und stellte Antrag auf Entlastung des Kassiers bzw. Vereinsvorstandes, welcher einstimmig angenommen wurde. Gewässerwart Markl berichtete über den zur Gänze eingebrachten Fischbesatz. Referent Hörmann berichtete über die im Verband geleistete Arbeit und überbrachte die besten Grüße des Vorstandes.

Folgende Ehrungen wurden von Bürgermeister Schödinger, Referent Hörmann und Obmann Hatzigmoser überreicht:

Vereinsehrung in Silber: Thomas Kucera, Rudolf Rössler

Vereinsehrung in Gold: Alois Schäffer
Verbands-Jubiläumsabzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft: Hermann Gröger

Verbands-Jubiläumsabzeichen für 35-jährige Mitgliedschaft: Karl Svancarek

Verbands-Verdienstabzeichen in Silber: David Braunecker

Verbands-Verdienstabzeichen in Gold: Friedrich Kurtschack, Bgm. Gerhard Schödinger

Obmann Hatzigmoser bedankte sich bei den Ehrengästen, bei allen Damen und Kollegen, die den Verein das ganze Jahr unterstützt haben und wünscht den Anwesenden ein erfolgreiches Petri Heil 2011.

Revierreinigung

Die Reinigung des Ausstandes Fuchsengründl führen wir am Samstag, dem 2. April 2011, durch. Treffpunkt ist am Parkplatz Fuchsengründl. Wir bitten Euch um tatkräftige Mithilfe.

WIR TRAUERN UM ...

| | | | | | |
|-------------------|----------|-------------|------------------------|----------|---------------|
| Raimund Schüller | 65 Jahre | Angern | Karl Kraft | 72 Jahre | Ludwig-Michka |
| Adolf Schimann | 71 Jahre | Bruck/Mur | Franz Reithofer | 72 Jahre | Oeynhausen |
| Franz Bilek | 70 Jahre | Donaustadt | Ernst Cepin | 84 Jahre | Salzburg |
| Franz Wistermayer | 71 Jahre | Floridsdorf | Wolfgang Schlichtinger | 63 Jahre | Tulln |
| Franz Haller | 66 Jahre | Freudenau | Günter Fuchs | 67 Jahre | Wienerberg |
| Wilhelm Prokes | 83 Jahre | Haslau | RR Leopold Sedlmayr | 89 Jahre | Wieselburg |
| Johann Schenk | 61 Jahre | Krems | | | |

SONNENKALENDER

| FEBRUAR | | | MÄRZ | | | APRIL | | |
|---------|---------------|-----------------|------|---------------|-----------------|-------|---------------|-----------------|
| Tag | Sonnenaufgang | Sonnenuntergang | Tag | Sonnenaufgang | Sonnenuntergang | Tag | Sonnenaufgang | Sonnenuntergang |
| 1. | 7.27 | 16.50 | 1. | 6.36 | 17.34 | 1. | 6.33 | 19.24 |
| 2. | 7.26 | 16.52 | 2. | 6.34 | 17.36 | 2. | 6.32 | 19.26 |
| 3. | 7.24 | 16.54 | 3. | 6.32 | 17.39 | 3. | 6.31 | 19.27 |
| 4. | 7.21 | 16.56 | 4. | 6.30 | 17.42 | 4. | 6.30 | 19.28 |
| 5. | 7.20 | 16.58 | 5. | 6.29 | 17.44 | 5. | 6.28 | 19.29 |
| 6. | 7.19 | 17.00 | 6. | 6.28 | 17.46 | 6. | 6.26 | 19.31 |
| 7. | 7.18 | 17.02 | 7. | 6.26 | 17.48 | 7. | 6.24 | 19.33 |
| 8. | 7.16 | 17.04 | 8. | 6.24 | 17.50 | 8. | 6.20 | 19.35 |
| 9. | 7.14 | 17.06 | 9. | 6.22 | 17.51 | 9. | 6.17 | 19.36 |
| 10. | 7.12 | 17.08 | 10. | 6.19 | 17.52 | 10. | 6.15 | 19.37 |
| 11. | 7.10 | 17.10 | 11. | 6.17 | 17.54 | 11. | 6.13 | 19.38 |
| 12. | 7.09 | 17.10 | 12. | 6.15 | 17.55 | 12. | 6.11 | 19.40 |
| 13. | 7.08 | 17.11 | 13. | 6.13 | 17.56 | 13. | 6.09 | 19.41 |
| 14. | 7.05 | 17.13 | 14. | 6.11 | 17.57 | 14. | 6.07 | 19.42 |
| 15. | 7.03 | 17.15 | 15. | 6.09 | 17.58 | 15. | 6.05 | 19.44 |
| 16. | 7.02 | 17.17 | 16. | 6.07 | 17.59 | 16. | 6.04 | 19.46 |
| 17. | 7.01 | 17.19 | 17. | 6.05 | 18.02 | 17. | 6.02 | 19.48 |
| 18. | 7.00 | 17.20 | 18. | 6.03 | 18.04 | 18. | 6.00 | 19.49 |
| 19. | 6.58 | 17.21 | 19. | 6.01 | 18.06 | 19. | 5.58 | 19.50 |
| 20. | 6.56 | 17.22 | 20. | 5.59 | 18.07 | 20. | 5.56 | 19.52 |
| 21. | 6.54 | 17.24 | 21. | 5.56 | 18.09 | 21. | 5.54 | 19.53 |
| 22. | 6.52 | 17.26 | 22. | 5.53 | 18.11 | 22. | 5.52 | 19.55 |
| 23. | 6.50 | 17.28 | 23. | 5.51 | 18.12 | 23. | 5.50 | 19.57 |
| 24. | 6.48 | 17.28 | 24. | 5.49 | 18.13 | 24. | 5.48 | 19.58 |
| 25. | 6.46 | 17.29 | 25. | 5.47 | 18.15 | 25. | 5.46 | 19.59 |
| 26. | 6.44 | 17.30 | 26. | 5.46 | 18.16 | 26. | 5.44 | 20.00 |
| 27. | 6.42 | 17.31 | 27. | 6.44 | 19.18 | 27. | 5.42 | 20.02 |
| 28. | 6.40 | 17.32 | 28. | 6.42 | 19.19 | 28. | 5.41 | 20.04 |
| 29. | - | - | 29. | 6.40 | 19.20 | 29. | 5.40 | 20.05 |
| 30. | - | - | 30. | 6.38 | 19.21 | 30. | 5.38 | 20.06 |
| 31. | - | - | 31. | 6.36 | 19.22 | 31. | - | - |

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 27. MÄRZ

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

*Bitte alle das Magazin betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 (03/2011) ist der **6. April 2011**



Die Ybbs

Ein Traum in Türkis

Es ist der Fluss der Forellen und Äschen, aber auch der Huchen und Hechte. Fliegenfischer wie Erhard Loidl und Franz Rosenberger hüten die von Kraftwerksplänen bedrohte Ybbs, die in engen Schluchten entspringt und in die Donau mündet, wie einen Schatz. **Mark Perry** über 130 Kilometer pure Naturgewalt.

Nur ein paar Würfe noch“, ruft mir Franz Rosenberger zu. Lautlos gleitet die Schnur aufs Wasser – und ebenso lautlos wird seine Fliege vom Türkis der Ybbs verschluckt. „Ich kenne keinen anderen Fluss, der so wunderbar glitzert wie der unsere“, schwärmt Franz Rosenberger später, als wir längst am Stammtisch des Kirchenwirts in Opponitz sitzen. Franz Rosenberger ist eigentlich der Bäckermeister dieses kleinen Ortes im Herzen des Alpenvorlandes. Doch da ist noch seine zweite Leidenschaft: Der spielerisch leichte Umgang mit Rute und Rolle.

Damit ist der Virtuose mit der Angel zum Vater eines ganz besonderen Tourismusmodells geworden: Eines Fischerdorfes in den Bergen, das selbst schon passionierte Fliegenfischer aus Australia

in Austrias Berge gezogen hat. Während der Saison: Internationales Flair auf dem Hauptplatz und in den Straßen von Opponitz, weite Welt auch zwischen Stall und Bauernstube. Viele Landwirte bieten auf ihren Höfen klassischen Landurlaub an. Angelpunkt allen Fischereigeschehens ist aber der Kirchenwirt. Franzosen tauschen da mit Belgiern ihre Erfahrungen aus. Und am Nebentisch sitzen bisweilen Italiener, Deutsche und selbst Engländer, Angler aus dem Mutterland des Fliegenfischens also. 50 Kilometer umfassen die einzelnen Reviere mittlerweile – nicht alle liegen direkt an der Ybbs, doch die meisten befinden sich im Einzugsgebiet des wunderbaren Flussjuwels.

„Nur ein paar Würfe noch“, muntert mich Rosenberger auf. Erinnerungen an

einen goldenen Herbsttag des Vorjahres werden wach. Meine Orvis der Klasse 5 gab ihr Bestes. Die Schnur flog förmlich über den Fluss der Leidenschaft. Im Ortsteil Seeburg war es – und fast wie in Zeitlupe tauchte diese wunderbar rot gepunktete Bachforelle aus den türkisen Tiefen auf. Selbstbewusst nahm sie den Streamer und biss zu. Ein Drill quer über das gischtende Gebirgswasser, dann hielt ich das Prachtexemplar in Händen. „40 Zentimeter“, befand mein Begleiter fachkundig. Doch die Bachforelle durfte wieder schwimmen.

Ybbs-Äschen. Neben den Salmoniden ist die Ybbs auch für ihre Äschen berühmt. Hier hat *Thymallus thymallus* besondere Fürsprecher – die Idealisten des Vereins „Rettet die Ybbs-Äsche“. Längst sind die Bemühungen, diese wundersame Art zu retten, Legende. Und längst sind die Aufzuchtversuche der Äschenretter um den Aktivisten Stefan Guttmann wissenschaftlicher Status quo in der Fachwelt.

„Das 14er Vorfach knüpfen. Und eine Rehhaar oder eine andere kleine Nympe dran“, ruft mir Franz Ro- >>



Franz Rosenberger
 Der begeisterte Fischer und Bäckermeister von Opponitz ist einer der Väter eines ganz besonderen sanften Tourismusmodells.

senberger zu, bevor er in seiner eigenen Welt versinkt und sich etwas flussabwärts im Werfen perfektioniert. Wir stehen oberhalb der Lettenwagenbrücke, da also, wo sich die Äschen in flachen Rieselstrecken förmlich aneinander drängen und wo ein Biss eher die Regel als die Ausnahme ist.

Das VÖAFV-Revier. Das gilt selbstverständlich auch für das Revier des Arbeiter-Fischereivereines Waidhofen an der Ybbs. „Die Äsche ist unser Hauptfisch. Dann gibt es natürlich einen hervorragenden Regenbogen- und Bachforellenbestand“, bestätigt auch Obmann Johann Leinmüller. 102 Mitglieder zählt die Schar an Arbeiter-Fischern, doch ausgegeben würden nur 50 Jahreskarten. Auf 3,5 Kilometern

Länge – zwischen Fuchswehr und Feketgraben – können Leinmüllers Petrijünger ihre Leidenschaft ausleben. Das Kuriosum des Reviers: Ein Ufer, jenes auf der Zeller-Seite, wird von den Arbeiterfischern bewirtschaftet, das andere ebenso vorbildlich von den Petrijüngern der EVN.

Doch zurück nach Opponitz: Auf das Gesellenstück (das Befischen der weiten großen Ybbs) folgt für mich die Meisterprüfung, die Pirsch im Revier Kleine Ybbs. „Hier musst du ganz präzise fischen, dich anpirschen und nur ja keine Schatten aufs Wasser werfen“, instruiert mich Rosenberger. Doch unerreichbar scheinen für mich die Kapitalen, die einst Walter Bayer aus dem Fluss zog. 8, 30 Kilo wog sein schwerster Fang. Und weiter drinnen bei Hollenstein wurde

eine 54er Äsche gelandet. Eine dieser Trophäen hängt übrigens als Präparat beim Kirchenwirt. Als anschauliches Beispiel dafür, wie reich die Ybbs ihre Fliegenfischer beschenkt.

Das ist in den Revieren von Erhard Loidl nicht anders. Die Ybbs ist für ihn so etwas wie die Ersatztraun. „An diesem Wasser bei Gmunden bin ich aufgewachsen. Dort hatte ich auch mein Schlüsselerlebnis – als nämlich der Hans Gebetsroither eine Riesenäsche landete“, schildert der sympathische Oberösterreicher, der seit seinem sechsten Lebensjahr mit der Fliege fischt. Und doch bringt ihn heute vor allem die Ybbs zum Schwärmen: „Ich kenne keinen Fluss, der ein so reiches Spektrum an Fischarten aufweisen kann. Bei uns wurden schon Hechte mit mehr als einem Meter Länge gefangen, und auch Schiede.“

Huchen und Nasen. Freilich: Erhard Loidl, der die „perfekt bewatbare“ Ybbs zwischen der Westbahnbrücke bei Kemmelbach bis zur Hohen Brücke in Balldorf sorgsam hütet, ist vornehmlich Artenschützer. Und als solcher ist es ihm gelungen, die Äsche wieder heimisch zu machen. „An einem schönen Herbsttag ist es keine Seltenheit, 15 bis 20 Äschen zu fangen. Und auch der Huchenbesatz kann sich sehen lassen“, sagt Loidl. Und noch eine Art hat sich die Ybbs dank des 47-jährigen Ökofischers und Biologieexperten zurück erobert: Die Nase.

Gäste an der Ybbs

Aus aller Welt kommen jüngere und ältere Fliegenfischer nach Opponitz.



Loidl stolz: „Wir haben trotz des regelmäßigen Kormoraneinfalls auch bei den Äschen einen selbst erhaltenden Bestand.“ Nur die aktuellen Kraftwerkspläne erfüllen ihn mit Sorge: „Seit 14 Jahren wird über Revitalisierungspläne gesprochen. Es hat Dutzende Verhandlungen gegeben. Zwar sind alle guten Ökowiillens, bisher ist aber alles in den Mühlen der Bürokratie hängen geblieben. Im Gegenteil: Die letzte durchgängige Flussstrecke im Alpenvorland soll jetzt auch noch durch mehrere Kraftwerke verbaut werden.“ Doch noch ist die Fliegenfischerwelt heil in Loidls Revier. Noch warten auf die Fischer kapitale Salmoniden und Äschen. Und vor allem Anglertage, die sich für immer in die Erinnerung einbrennen.

Ökologisch völlig neue Wege beschreiten an den Ufern rund um den Ursprung des zumeist glasklaren Gewässers auch die „Bewirtschafter“ um Diplomingenieur Günther Unfer, die sich einer 4,2 Kilometer langen Strecke an der oberen Ybbs (dort Ois genannt), angenommen haben. Flussauf von Lunz,

in der sogenannten Hinterleiten, wird seit geraumer Zeit ohne Besatz und mit ethisch vertretbarer Nutzung der Wildfischpopulationen gewirtschaftet. Biologe Clemens Gumpinger, der diesem Fünferteam aus passionierten Fliegenfischern und Fischökologen ebenfalls angehört, erläutert die hehre Philosophie des Vereins: „Sollte eine Stützung der Bestände dennoch notwendig sein, bedienen wir uns alternativer Formen.“

Über Opponitz senkt sich bereits die Sonne, als wir aus dem Wasser steigen. Lange Schatten verdunkeln das Türkis und verwandeln es in Edelsteinblau. Franz Rosenberger ist seiner versunkenen Welt entstiegen. Auf meine Frage nach der fängigsten Fliege antwortet er dennoch kryptisch: „Alle Muster, die auch in anderen Gewässern der Region gehen, also auch Hexe, Adams, Sedge, BWO oder Parachute Dun's. Und dunkle Farben. . .“ Dann verrät er mir doch noch einen Geheimtipp: „Die Fasanschwanznymphen“. Also: Petri Heil an der Ybbs, vielleicht schon demnächst.



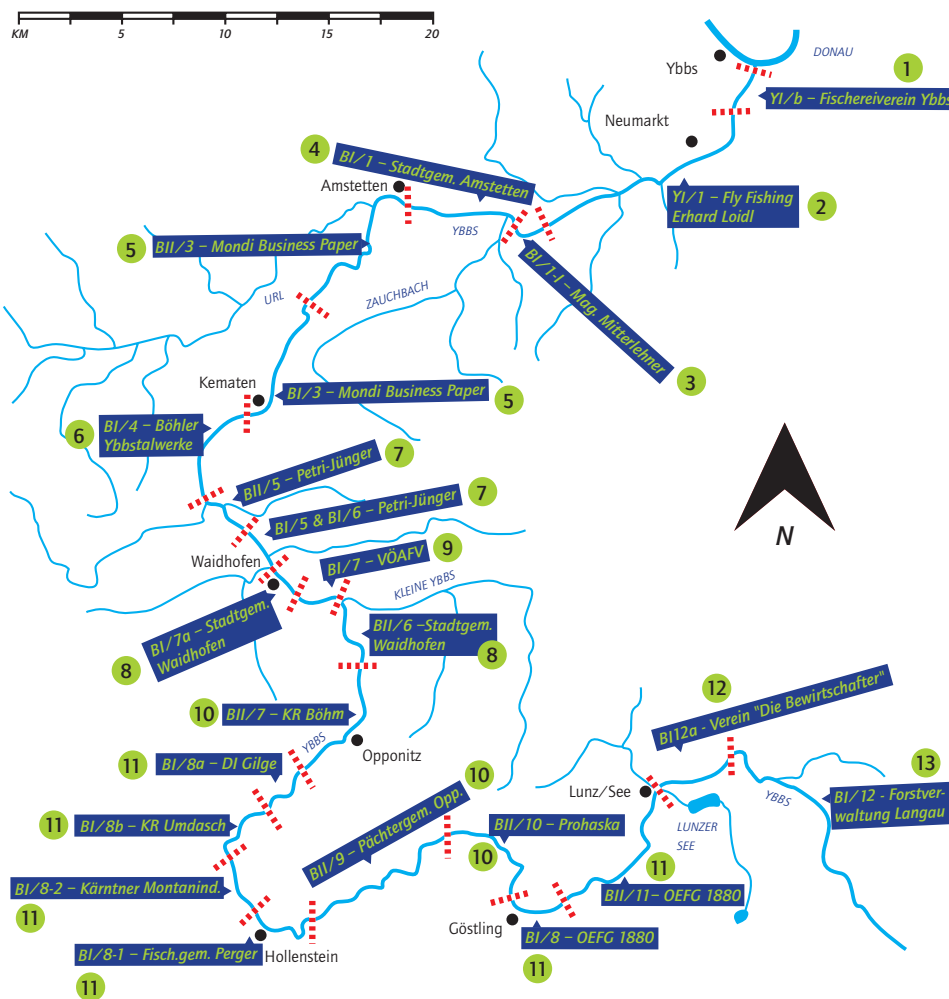
Foto: Erhard Loidl

Vielfältige Ybbs

Erhard Loidl mit einem Fang aus dem Unterlauf (oben); das Revier des VÖAFV bei Waidhofen.



Foto: Norbert Novak



Wer die Ybbs bewirtschaftet

1) YI/b - Fischereiverein Ybbs:

Infos unter: Arbeiterfischereiverein Ing. Herbert Peningner, 3370 Ybbs an der Donau, Tel. +43(0) 7412 55810

2) YI/1 - Fly Fishing Erhard Loidl:

Infos unter: <http://www.flyfishingloidl.at/>

3) BI/1-I - Mag. Mitterlehner:

Infos unter: Mag. Mitterlehner, 0676 / 559 19 21

4) BI/1 - Stadtwerke Amstetten:

Infos unter: <http://stadtwerke.amstetten.at/Amstetten/Fischerei/index.shtml>

5) BII/3 & BI/3 - Mondi Business Paper:

Infos unter: Fa. Mondi Business Paper, Tel. 07475 / 500 2120

6) BI/4 - Böhler Ybbstal:

Infos unter: Böhler-Ybbstal PROFIL GmbH., Waidhofenerstrasse 8, A-3333 Böhlerwerk, Tel. + 43/7448/7007-0

7) BII/5, BI/5 & BI/6 - Petri-Jünger:

Infos unter: Helmut Schellberger, Johannesweg 4, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel.: 0676 / 400 75 81

8) BI/7a - Stadt Waidhofen:

Infos: Tourismusbüro Waidhofen: Tel. 07442 511 255 oder unter 07442/511 444 bzw. www.waidhofen.at

9) BI/7 - VÖAFV:

Infos unter: www.fischundwasser.at

10) BII/7 bis BII/10 - Fischerdorf Opponitz

sowie mehrere Privatreviere:

Infos unter: www.opponitz.gv.at

11) BI/8 & BII/11 - OEFG 1880:

Infos unter: www.oefg1880.at

12) BII2a - Verein „Die Bewirtschafter“:


Infos unter: www.diebewirtschafter.at

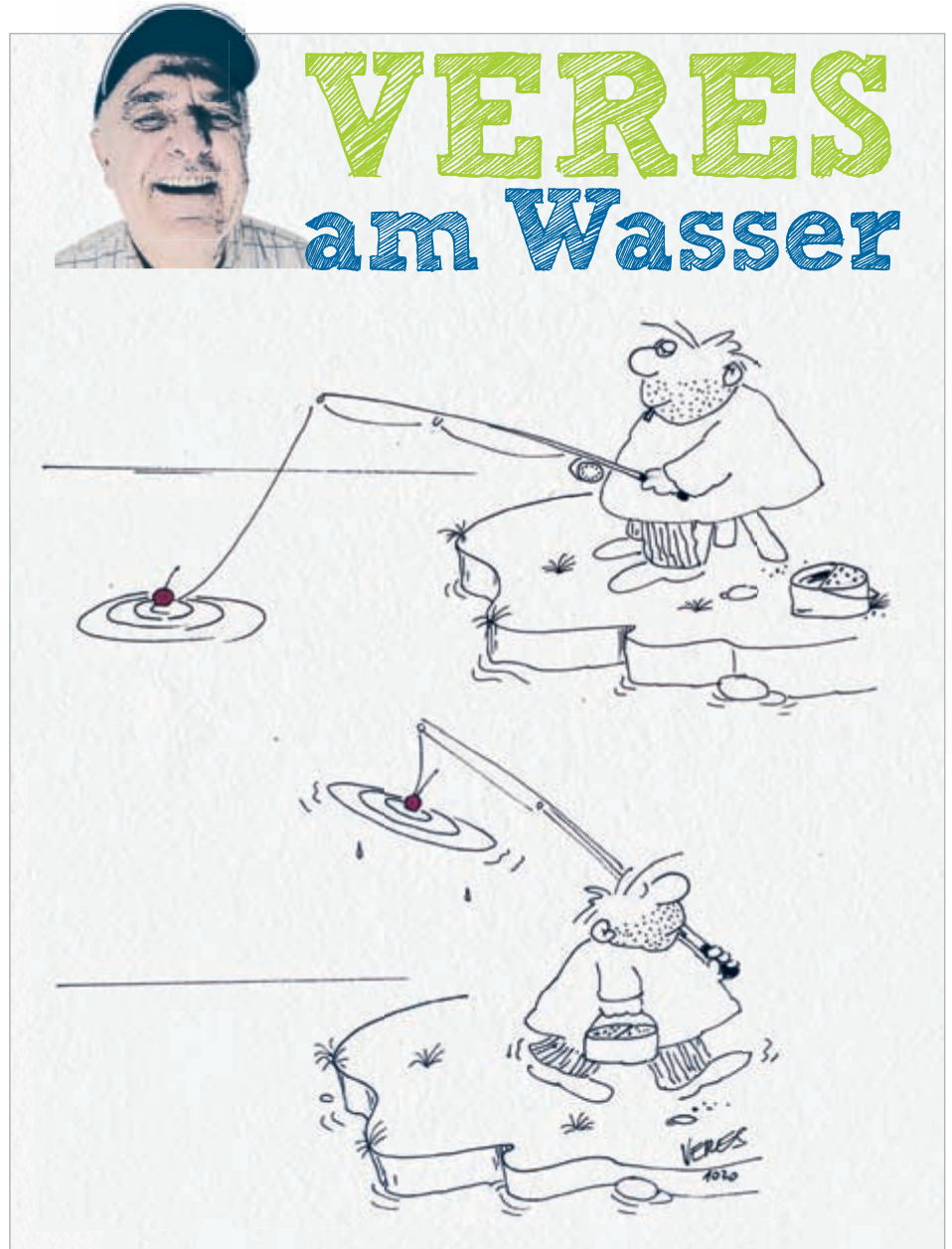
13) BI/12 - Forstverwaltung Langau



Das Drama am Wienerberger Teich

Über so einen Fang hätte sich auch so mancher Angler gefreut, aber in diesem Fall war da unten im dunklen tiefen Wasser ein anderer schneller. Und weil er seinem Ruf, einer der gierigsten Räuber unserer Gewässer zu sein, in einem letztlich fatalen Ausmaß gerecht wurde, haben wir Zeugnis erlangt von diesem Drama der Natur. Franz Rössler war an einem Oktobertag des vergangenen Jahres zum Angeln am Wienerberger Teich, als er im Schilf plötzlich ein Rascheln hörte, das so gar nicht zum Wind passte. Er ging nachsehen, fuhr mit dem Kescher zwischen die Halme – und kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Im Netz hing ein Wels, und im Maul des Wels steckte kopfüber ein Zander. Eigentlich nicht ungewöhnlich, nur maß der Jäger gerade 60 Zentimeter und der Gejagte 50. Seit dem Überfall war offenbar noch nicht sehr viel Zeit vergangen. Der Wels hatte sich zwar an seiner Beute ziemlich rasch tödlich verschluckt, der Zander aber lebte noch. Und so hatte er den Angler mit der aus dem Maul ragenden Schwanzflosse noch alarmieren können. 



Zander im Kohlrabi-Erbsen-Sandwich aus Blätterteig



Foto: Klaus Karmoliz

Im niederösterreichischen Kapelln hat das junge Talent Michael Nährer das elterliche Gasthaus übernommen und überzeugt mit kreativer österreichischer Küche. Hier ist sein Zugang zum Zander.

ZUTATEN

4 Zanderfilets á 150 bis 200g, 1 Packung Blätterteig, 1 Ei, 1 EL Sesam, 2 Knollen Kohlrabi, 200g Erbsen (TK), 50ml Milch, 80ml Obers, 70ml Gemüsesuppe, 300g Eierschwammerln (optional in der Saison), Sonnenblumenöl, 3 EL Butter, 2 bis 3 EL glattes Mehl, Petersilie, Schmittlauch, Zitronenthymian, Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG

Den Blätterteig in 5 mal 15 cm große Stücke schneiden, mit verquirltem Ei bestreichen, mit Sesam bestreuen, leicht salzen und im Kühlschrank 1 Stunde trocknen lassen. Mit einer Gabel alle 3 cm einstechen, damit der Blätterteig gleichmäßig aufgeht und bei 170 Grad 8 min. backen. Kohlrabi in 5mm große Würfel schneiden, in Salzwasser 2 min blanchieren, abschrecken und in leicht gesalzenem Wasser lagern. Erbsen mit Milch, Obers, Gemüsefond und 1 Prise Salz 3 min leicht kochen, pürieren und die Kohlrabiwürfel unter die Erbsencreme mischen.

Zanderfilets salzen, pfeffern, auf der Hautseite mehlieren und auf der Haut in einer beschichteten Pfanne in Sonnenblumenöl goldgelb braten. Öl abgießen und Butter und etwas Zitronenthymian zufügen. Eierschwammerln in der Pfanne mit braten, salzen, pfeffern und mit Petersilie und Schnittlauch bestreuen. Vor dem Anrichten den Blätterteig längs aufschneiden, Boden zuerst auf den Teller legen, danach das Kohlrabi-Erbsen-Gemüse, den Fisch und den Teigdeckel darauf anrichten. Zuletzt die Eierschwammerln darüber fallen lassen.

DIE NEUE BYRON UNLIMITED FÜR EXTREME ENTFERNUNG UND HÖCHSTE ZIELGENAUIGKEIT

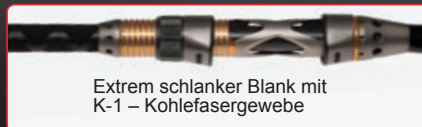
Die Innovation bei dieser Rutenserie ist die Auswahl und Platzierung der Ringe: der 50mm Startring ermöglicht große Weiten, die folgenden, kleineren Ringe strecken die Schnur für zielgenaues Werfen! Der Blank ist kraftvoll und trotzdem extrem schlank: der Durchmesser der Byron Unlimited 13" 3,5lb beim Rollenhalter beträgt nur 12,8 mm!



Zweifärbig eloxierter Rollenhalter



Extrem schlanker Blank mit K-1 – Kohlefasergewebe



Ergonomisch geformter Griff mit graviertem Aluminiumabschlussschleife



Ab sofort im führenden Angel-Fachhandel erhältlich! Händlerverzeichnis auf www.byron.net



Jungfischer fängt Riesenkarpfen

Man hat schon lange keinen so großen und schweren Karpfen aus dem Donauarm in der Haslau gefangen wie am 2. November 1962.

„Den ganzen Vormittag war nichts los“, berichtet nun Franz Fuxa von dem ereignisreichen Tag in der Haslauer Au. „Ich habe zuerst mit meinem Vater Würmer gesucht und dann haben wir damit gefischt. Es haben aber nur kleine Barsche angebissen, so klein, daß wir sie wieder ins Wasser gesetzt haben, damit sie weiterwachsen. Mein Vater hatte mehr Glück, er bekam einige schöne Plötzen an die Angel. Um drei Uhr nachmittags passierte es dann: Zuerst ein Ruck, dann hat es mir die Rolle verrissen und ich habe Leine gelassen“, berichtet Fuxa weiter.

Nur 40 Meter Schnur (Peryl) hatte er, mit einer Reißfestigkeit von drei Kilogramm. Ob das bei einem großen Brocken an der Zwölferangel reichen würde?

Über eine Stunde dauerte der Kampf mit dem Riesenfisch, der an der dünnen Schnur mit der kleinen Angel hing. Immer wieder mußte Schnur nachgelassen werden, um nicht den Fisch samt der Angel zu verlieren, und dann wurde wieder aufgespult sobald der Fisch Ermüdungserscheinungen zeigte. „Nach einer Viertelstunde etwa“, erzählte der junge Fischer, „habe ich die Rückenflosse gesehen. Zum Schluß hat es noch einen kleinen Wirbel gegeben als mir mein Vater mit dem Unterfänger zu Hilfe gekommen ist. Der Fisch hat das Netz gesehen und ist noch einmal rebellisch geworden – aber schließlich ist es uns dann doch geglückt, ihn zu landen. Ich zitterte am ganzen Körper an und war schweißbedeckt.“

(Der Fischer, März 1963)

Die Freude am Fischen hat er von seinem Vater“, erklärt die Mutter des 14jährigen Realschülers. Tatsächlich hat unser Jungfischer den Vater (Beruf Eisenbahner) schon als Vierjähriger zum Fischwasser begleitet.

1953: Das Kampfjahr gegen die Gewässerverunreinigung

Es geht alle an! Die Verunreinigung der österreichischen Gewässer hat in den letzten Jahren infolge der Einleitung von Abwässern ein Ausmaß erreicht, das nicht mehr übersehen werden kann. Ungeheuer sind die Schäden, die der Fischerei bisher zugefügt wurden. Auch die Belange des öffentlichen Wohles haben vielenorts eine gefährliche Bedrohung erfahren. Wasserversorgungen, Badebetriebe und Nutzwasserentnahmen wurden nicht nur gefährdet, sondern mußten sogar im Interesse der öffentlichen Gesundheit eingestellt werden.

Die Natur vereinsamt, alle Lebewesen verlassen die ungastlichen Stätten. Dort, wo früher jedermann Naturfrie-

den suchte und auch fand, wo Tausende erholungssuchende Menschen sich für kommende Arbeitswochen stärkten, dominiert heute die Verödung. Die schädlichen Stoffe setzen sich am Ufer und an den Wasserpflanzen fest, bewirken Fäulnis, verderben die Geräte der Fischer sowie aller übrigen Wassersportler und erzeugen jenen pestilenzartigen Gestank, der dem Naturfreund die Natur verreckelt.

Der Verband der Österreichischen Arbeiterfischereivereine hat es sich zur hohen Aufgabe gemacht, an die breite Öffentlichkeit aus Gründen volkswirtschaftlicher Art wie auch vom Standpunkt der Volksgesundheit den Appell zu richten, diesem besorgniserregenden Zustand mit aller Ent-



schiedenheit entgegenzutreten. Wir erachten dies als eine moralische Pflicht gegenüber den Mitmenschen sowie sonstigen Geschöpfen unserer Heimat im allgemeinen.

(Der Fischer, Jänner 1953)

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

VERKAUFE

FISCHERHÜTTE

im Revier Mannswörth, Stromkilometer 1913,300, östlich der Schwechatbachmündung. Voraussetzungen: Amtliche Fischerkarte von NÖ, Mitgliedschaft im FV Mannswörth (VÖAFV). Tel. 0664/260 42 85

DAUBELANLAGE

komplett eingerichtet und Solaranlage im Revier Floridsdorf zu verkaufen. Daubelanlage Nr.75, Strom-Km 1932/380. Auskunft bei Herrn Wistermayer. Tel. 0664/33 73 832

SONARGERÄT

Mark X-97, Sea Finder 320 DF, FishMark 320, noch nie in Verwendung, neu und original, Preis nach Vereinbarung. Tel. 0664/976 88 08

DAUBELBOOT

samt vielen Extras am linken Donauufer im Revier Wien-Floridsdorf. Tel. Nr. 0664/44 48 178

FISCHERHÜTTE

am Donaukanal im Revier Freudenau, Hütte Nr. 9. Tel. 0664/83 20 119

FISCHERHÜTTE

mit Inventar günstig abzugeben, Hütte Nr. 456, Verein Dürnkrot. Tel. 0676/59 37 189

HARDY-RUTE

Richard Walker Carp 305 cm, Top-Zustand, wenig gefischt, mit original Futteral. Tel. 0676/670 16 74

SONARGERÄT

Mark X-97, Sea Finder 320 DF, FishMark 320, noch nie in Verwendung, neu und original, Preis nach Vereinbarung. Tel. 0664/976 88 08

TEICHANLAGE

schön gelegen, ca. 850 m², im nördl. Waldviertel (Bezirk Zwettl) zu verpachten. Jahrespacht: 700 Euro. Tel. 0664/540 76 35 oder E-Mail: gerhard@golfforum.at

FISCHERHÜTTE

Revier Albern-NÖ, rechtes Ufer, Hütte Nr. 134 auf der Mannswörther-Insel. Tel. 0699/817 81 153

SITZBOX

neuwertig mit Rädern u. Zubehör (Neupreis 600,- Euro) VB: 350,- Euro, 1 Stk. Kapselrolle ABU 507, 1 x Trixi A110 u. diverse alte ABU-Rollen. Tel. 02282/79 2 64

FISCHERHÜTTE

(Verein Albern), Hütte mit Dachausbau, Schlafräum, Wohnraum, Küche, Dusche und WC innen, Solaranlage, Veranda, vollmöbliert, vollisoliert, aufklappbare

Stiege zwischen den Ebenen uvm. am Strom-km 1916,820, Hüttennummer 134, leider mit einem „Petri ade!“, unter Tel. 0664/345 04 97

SUCHE

SHIMANO TWIN POWER 2500 F oder 2500 FA, neu oder wenig gebraucht. Tel. 0650/771 80 83



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
 E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 3/2011: **6. April 2011**



Bill Boilies

FANGFRAGEN

DIE NEUE BEQUEMLICHKEIT Warum wollen wir nur noch fischen fahren
anstatt fischen zu gehen? Ein Plädoyer für mehr Bewegung.

Heute muss ich wieder einmal den Angelfilm aller Angelfilme bemühen: „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“. Aber es geht nicht nicht um jene Passagen, die wir uns immer wieder gerne ansehen, so wie wir früher heimlich im Bücherregal der Eltern mit roten Ohren einen Simmel durchblättern, um die Stellen zu finden, die es in einem Simmel nun einmal auch gab; wir wissen, wovon ich rede ... Es geht also nicht um das Fische fangen, sondern um das Fischen gehen. Das gab es nämlich damals noch. Wie oft sehen wir da die MacLean-Brüder, wie sie zunächst über die Wiese wandern, dann durch den Wald, um dann eine steile Böschung hinunter zu balancieren.

Es gibt ja in England und Amerika auch dieses hübsche Schild, das man sich vor dem Urlaub oder einem freien Tag früher an die Bürotür hing und heute noch an den Monitor des Computers hängt, auf dem steht: „Gone fishing“; bin fischen GEGANGEN. Aber Fischen gehen ist eine bedrohte Fortbewegungsart; auch in den USA wird oft nur deshalb zum Fischen gegangen, weil dort zwar Lizenzen viel günstiger sind, Zugang und Zufahrt zu den Ufern, die meist in Privatbesitz sind, aber ein großes Problem darstellt. Und wie Amerikaner ihre Scholle verteidigen, wollen wir jetzt gar nicht erörtern.


Wir wollen es jedenfalls immer bequemer haben, teils um des Bequemhabens Willen, teils, weil wir derart mit den neuesten Errungenschaften der Angelgeräteindustrie ausgerüstet und überfrachtet sind, dass all das Zeug ja wirklich nicht mehr leicht zu schleppen ist. „Kann man da auch gut zufahren?“, höre ich immer wieder, wenn ich von einem besonders schönen Gewässer erzähle. „Und wie sind die Zufahrtsmöglichkeiten?“, werden auch immer häufiger Lizenzvergeber gefragt, bevor sich jemand entschließt, in dessen Revier auch fischen zu, naja, gehen. Einige besonders absurde Begebenheiten habe ich im vergangenen Jahr an der wunderschönen Sava Bohinjka in Slowenien, aber auch in Österreich erlebt. In Slowenien

gibt es die Brücke von Log, eine überaus beliebte Stelle, wohl auch deshalb, weil zu Brücken bekanntlich Straßen führen. Vielleicht zehn Meter vom Fluss entfernt gibt es einen Parkplatz, direkt zum Ufer führt eine einspuriger Schotterweg. Da näherte sich ein österreichischer Pkw, fuhr auf den Parkplatz, der Fahrer stieg aus, sah sich um und stieg wieder in sein Fahrzeug. Der Anglerkollege holperte den Schotterweg hinunter – und reversierte dort fünf Minuten, um sein Auto mit dem Kofferraum zum Fluss gewandt im Gebüsch abstellen zu können.

Dann öffnete er den Kofferraum, nahm die Angel und eine Fliegendose heraus, drehte sich um und begann zu fischen. Ich fische übrigens schon lange nicht mehr direkt an der Brücke von Log, weil sich die Fische dort sogar an die Köder der Fischer erinnern können, die es im vergangenen Jahr schon mal versucht haben. Ein Stück weiter flussauf – man muss nur ein paar Minuten über Kuhfladen hüpfen – stehen die Forellen, denen es an der Brücke zu stressig geworden ist; nur führt dort kein befahrbarer Weg hin.

Ein ähnliches Parkmanöver habe ich an einem niederösterreichischen Teich beobachtet; das endete damit, dass die dem Ufer zu-

gewandte Heckstoßstange als hintere Rutengabel diente; der Angler machte es sich im Kofferraum seines großzügig dimensionierten Wagens bequem. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob das den Ansprüchen gerecht wird, mit denen wir immer gerne das Image der Fischerei hoch halten wollen. Dazu gehört ja auch die Naturverbundenheit.

Mir ist angesichts solcher Beobachtungen ein bekanntes Lied des Kabarettisten Josef Hader eingefallen, in dem er sich über die Bequemlichkeit der Topfpflanzen echauffiert, die ohne Eigeninitiative und ohne Wind und Wetter zu kennen, im zentralgeheizten Zimmer verharren. Im Refrain heißt es: „Burschen, ihr müsst's euch jetzt ändern, Topfpflanzen, bitte geht's spazieren!“. Und Topfpflanzen wollen wir ja nun wirklich keine sein, oder? 



3 HALLS
... ONE LAKE



AUSTRIAN FISHING SHOW

THE NEXT DIMENSION OF FISCH IN

NEWS
FISHING AWARD
TESTFISCHER
RUTENTESTEN
PANEL TALKS
ENTERTAINMENT

DIE MESSE AM WASSER

2. und 3. April 2011

Exhibitors /
brands:



Kalvarienbergstraße 38 | 8142 Wundschuh
Stmk./Austria | T&F: +43 (0)3135 55719
Mail to: office@wundschuhersee.at

... and many
others more!

WWW.WUNDSCHUHERSEE.AT